

# Projektshop LES

uniorenfirma der  
Geschäftsbericht 2017

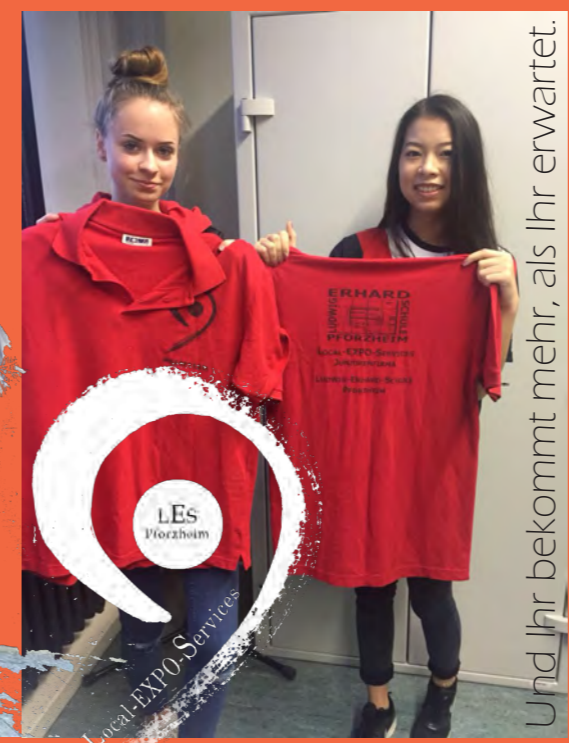
g e o g r a p h i e  
Pforzheim e.V.

Wir lieben seinen Duft am Morgen.



FÜR UNS GEGRÜNDET.

NICHT FÜR IRGENDWEN.



Bevor du wieder deine Eltern o'zapfsch.  
Trenn dich früher von Sachen von früher.

Wir sind Teil des Erfolgs.

25 Jahre Projektshop LES

10 Jahre Übungsfirmenmesse im Auftrag des RP Karlsruhe

1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018

# INHALT

## 1 Grußworte

Dr. Susanne Eisenmann Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg

Peter Boch Oberbürgermeister der Stadt Pforzheim

Anja Bauer Abteilungsleiterin Schule und Bildung Regierungspräsidium Karlsruhe

Martin Hoffmann Schulleiter Fritz-Erler-Schule Geschäftsführender Schulleiter der Beruflichen Schulen in Pforzheim

Prof. Dr. Hermann G. Ebner Universität Mannheim

Prof. Dr. Werner Burkard Hochschule Pforzheim

Torsten Kumm Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft der Juniorenfirmen Deutschlands (arge) e.V.

Reinhard Seibel Ehemaliger Vorsitzender des Projektshop LES e. V.

Kerstin Hollwedel und Gerd Häuber Die Vorstandsvorsitzenden des Projektshop LES e. V.

Claus Freund Schulleiter der Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim

## 24 MOMENTE 1993 BIS 2018

### 54 Projektshop LES



### 66 Local-EXPO-Services



### 78 Coffeeshop LES



### 86 Sell4u



### 92 Die NEUE JUNIORENFIRMA

### 99 Impressum

Umschlag Innenseite Homepage der Juniorenfirmen





25 Jahre Juniorenfirma Projektshop LES e.V. - damit ist die Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim Wegbereiter schulischer Juniorenfirmen in Baden-Württemberg.

Die Juniorenfirmenarbeit basiert auf klaren didaktischen Erkenntnissen, wonach das Lernen insbesondere dann erfolgreich ist, wenn Schülerinnen und Schüler Kompetenzen aktiv, also in der tätigen Auseinandersetzung mit der Praxis, erwerben können.

Die Juniorenfirma bietet hierzu hervorragende Voraussetzungen. Sie ermöglicht den Schülerinnen und Schülern als Unternehmerinnen und Unternehmer am realen Markt tätig zu sein und damit ein Grundverständnis für wirtschaftliche und betriebliche Zusammenhänge und Prozesse zu entwickeln. Neben unternehmerischem Denken und Handeln stellen die Schülerinnen und Schüler der Juniorenfirma im Geschäftsalltag ihre Kommunikations- und Teamfähigkeit unter Beweis - Fähigkeiten, die den Einstieg in eine berufliche Ausbildung wesentlich erleichtern. Davon profitieren sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Ausbildungsbetriebe.

Überzeugt vom individuellen und beruflichen Mehrwert, der sich aus der Juniorenfirmenarbeit ergibt, freue ich mich über das Engagement aller betreuenden Lehrerinnen und Lehrern sowie der Schulleitung, die das selbständige und eigenverantwortliche Handeln in der Juniorenfirma seit vielen Jahren ermöglichen.

Ich wünsche der Juniorenfirma Projektshop LES e. V. weiterhin viel Erfolg, den Schülerinnen und Schülern ein erfolgreiches Lernen und Arbeiten und viele nützliche Erfahrungen auf ihrem Weg in den Beruf.

Dr. Susanne Eisenmann

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport  
des Landes Baden-Württemberg

# Gründung

## Vereinsregister

### Neueintragungen

VR 1171 – 9. 7. 93: **Freundeskreis der Kinderklinik Pforzheim Marienkäfer e. V.**, Sitz: Pforzheim.

VR 1172 – 9. 7. 93: **Tectum**. Sitz: Pforzheim.

VR 1173 – 15. 7. 93: **Projektshop LES, Juniorenbetrieb der Ludwig-Erhardt-Schule Pforzheim e. V.** Sitz: Pforzheim.

13: **Associação Portuguesa e Cultural Pforzheim**.

## Satzung

### I. Name, Sitz, Geschäftsjahr und Zweck des Vereins

§ 1: Der Verein führt den Namen "Projektshop LES, Juniorenbetrieb der Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim e. V.". Er hat seinen Sitz in Pforzheim. Das Geschäftsjahr endet jeweils am 30.09. eines Kalenderjahres.

§ 2: Zweck des Vereins ist die Förderung und Verwirklichung kaufmännischer Erziehungs- und Bildungsziele durch aktive Teilnahme am Betriebsgeschehen.

Wesentlich gefördert wird die Entwicklung von Schlüsselqualifikationen:

- fachliche Kompetenz
  - \* Einsicht in die Struktur und Grundfunktion einer Unternehmung
  - \* Fähigkeit, den Sinn kaufmännischer Detailaufgaben für das Betriebsorgan zu erfassen und zu beurteilen
- methodische Kompetenz
  - \* Fähigkeit, Probleme zu definieren und Lösungsalternativen zu entwickeln
  - \* Fähigkeit, Entscheidungen im Team zu treffen und Ziele zu vereinbaren

### V. Schlußbestimmung

§ 6: Die vorstehende Satzung ist am 30.04.1993 aufgestellt und von der Gründungsversammlung beschlossen worden. Sie tritt am Tage ihrer Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Eingetragen in das Vereinsregister des Amtsgerichts Pforzheim, OZ 1173 am 15.Juli 1993.

Pforzheim, den 15.Juli 1993

Amtsgericht Pforzheim

Registergericht



*Albrecht*  
(Schular)  
Rechtspfleger

*Reinhard Fiebel*  
*Rolf Spjidel*  
*Jens-Jürgen Liers*  
*Michael [unintelligible]*  
*Kolb [unintelligible]*  
*Stefke Nassek*  
*Manion Wagner*  
*Reinhard [unintelligible]*



Hier gibt es die Satzung zum Download





Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Schülerinnen und Schüler,

bereits Anfang der 90er Jahre hat die Ludwig-Erhard-Schule in der ökonomischen Bildung eine Vorreiterrolle eingenommen. Mit der Gründung von Lernfirmen wurde die Idee, bereits frühzeitig unternehmerisches Denken und Handeln bei den Schülerinnen und Schülern zu fördern, umgesetzt. Sie erleben in einem eigenen Unternehmen, was Wirtschaft in der Praxis heißt: Ein innovatives Verfahren, Produkt oder eine innovative Geschäftsidee umzusetzen, marktreif zu machen, dabei gewinnorientiert zu wirtschaften und trotzdem die ökologische und soziale Verantwortung nicht aus dem Blick zu verlieren. Den Jungunternehmerinnen und -unternehmern wird dabei geholfen, das erworbene Wirtschaftswissen, die praktischen unternehmerischen Erfahrungen und die Entscheidungs- und Handlungskompetenz sowohl im Arbeitsleben als auch im privaten Alltag anzuwenden.

Teamgeist und ein positives Lern- und Arbeitsklima zeichnen die Ludwig-Erhard-Schule als modernes Bildungszentrum aus. Diese Eigenschaften werden insbesondere durch das handlungsorientierte und projektbezogene Arbeiten an der Schule erreicht. Die Schülerinnen und Schüler erhalten bei ihrer selbständigen Tätigkeit in den Juniorenfirmen nicht nur Einblicke in die reale Arbeitswelt, sondern erkennen auch die Bedeutung und den Stellenwert von Pünktlichkeit, Verlässlichkeit und Zusammenarbeit im Team. Diese Art der Qualifizierung junger Menschen, die mit den Juniorenfirmen umgesetzt wird, liegt mir besonders am Herzen.



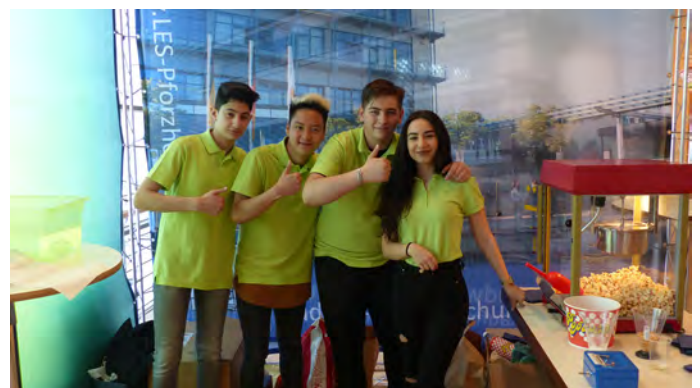
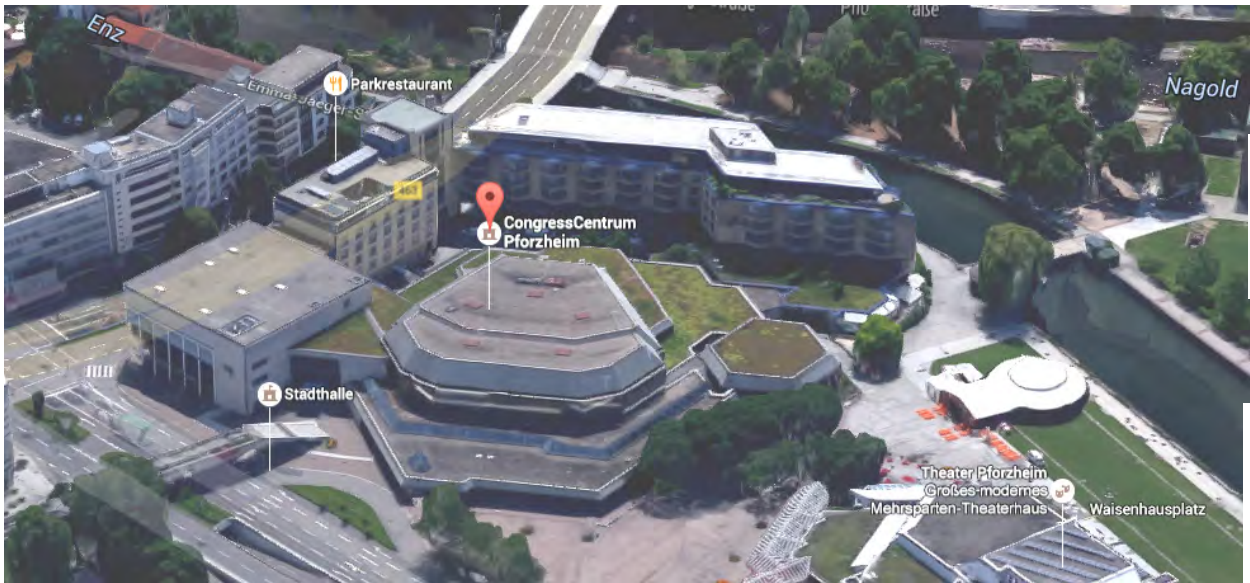
Die Firmen bieten Ihnen, liebe Schülerinnen und Schüler, beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche berufliche Zukunft – sei es in abhängiger Beschäftigung oder vielleicht wirklich als Jungunternehmerin und Jungunternehmer in unserem Land, als Gründerin oder Gründer eines Startups. Sie bekommen das beste Handwerkszeug vermittelt, um ihr eigenes Unternehmen zu gründen – mit Ideen, die ähnlich innovativ sind, wie es die Gründung der Lernfirmen vor 25 Jahren war. Baden-Württemberg braucht noch mehr Unternehmer- und vor allem Unternehmerinnengeist!

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten: Denn Sie sind es, die mit viel Engagement ökonomische Bildung umsetzen und für die Gründungserfahrung junger Menschen sorgen. Den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern wünsche ich viel Freude bei der Umsetzung ihrer „unternehmerischen Kompetenz“. Ihnen allen wünsche ich einen gelungenen Festakt, den dieses Jubiläum mehr als verdient hat.

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL

Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und  
Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg

# 10 Jahre Übungsmesse im Auftrag des RP Karlsruhe





Liebe Schulgemeinschaft der  
Ludwig-Erhard-Schule,

zum 25-jährigen Jubiläum der Juniorenfirmen an Ihrer Schule gratuliere ich Ihnen sehr herzlich und freue mich, diese Erfolgsgeschichte im Rahmen der 10. Übungsfirmenmesse würdigen zu dürfen.

Bereits im Jahr 1992 befasste sich eine Gruppe von Lehrerinnen und Lehrern im Rahmen eines Pädagogischen Tages unter dem Motto "Förderung von Schlüsselqualifikationen" an der Ludwig-Erhard-Schule erstmals mit dem Thema "Juniorenfirma". Daraus erwuchs schließlich die Idee, eine eigene Juniorenfirma an der Ludwig-Erhard-Schule zu gründen. Nach umfangreichen Vorbereitungen konnte der Projektshop LES e.V. zum Schuljahr 1993/94 als erste Juniorenfirma im Oberschulamtsbezirk Karlsruhe mit der Arbeit beginnen. Seitdem wurden an der Ludwig-Erhard-Schule drei weitere Juniorenfirmen ins Leben gerufen. Die hiervon zuletzt gegründete Firma Local-EXPO-Services organisiert im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe die jährliche zentrale Übungsfirmenmesse.

Sogenannte "Lernfirmen", zu denen die Junioren- und Übungsfirmen zählen, sind mittlerweile an vielen beruflichen Schulen des Landes vorzufinden. Die Besonderheit des Konzepts der Juniorenfirmen ist, dass sie als reale Unternehmen am Markt agieren. Sie sind eigenständig und arbeiten mit echten Geld- und Warenströmen. Auf dieser Grundlage lernen die Schülerinnen und Schüler unternehmerisches Denken und Handeln und erwerben somit wichtige Schlüsselqualifikationen für Ausbildung und Studium. Dies ist auch für die Unternehmen von großem Vorteil, die auf einen qualifizierten Fachkräftenachwuchs angewiesen sind.



Der Erfolg dieses Konzepts ist allerdings nur durch viel Engagement aller Beteiligten möglich. Zum einen bedarf es der Lehrerinnen und Lehrer, die sich als Lernberater einsetzen und die Lernfirmen aktiv unterstützen. Zum anderen lebt ein derartiges Projekt von der Einsatzbereitschaft der Schülerinnen und Schüler, die bereit sind, sich auch über den regulären Schulalltag hinaus in überdurchschnittlichem Maße zu engagieren. Mein Dank und meine Anerkennung gelten deshalb allen Verantwortlichen und Teilnehmenden der Lernfirmen sowie allen Beteiligten, die das Projekt unterstützen und fördern.

Ich wünsche sowohl den Junioren- und Übungsfirmen als auch der gesamten Schulgemeinschaft der Ludwig-Erhard-Schule auch in Zukunft eine Fortführung ihres erfolgreichen Wirkens.

Peter Boch

Oberbürgermeister der Stadt Pforzheim



2001 Das Oberschulamts besucht das Lernbüro

# Lernfirmen stärken Profil

**Ludwig-Erhard-Schule:** Präsident des Oberschulamtes informiert sich vor Ort

PFORZHEIM. Über das Lernen an der Ludwig-Erhard-Schule haben sich der Präsident des Oberschulamtes Karlsruhe, Dr. Friedrich Hirsch, Abteilungsleiterin Gerlinde Hellmuth und der Leitende Regierungsschuldirektor Gerhard Mengel informiert.

In Gesprächen mit der Schulleitung, Vertretern von Ausbildungsbetrieben, Eltern- und Schülervertretern sowie Lehrern wurde deutlich, dass sich die Schule mit einem attraktiven Profil an den zukünftigen Anforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft orientiert. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Theorie und Praxis des Bereichs Wirtschaft anschaulich zu machen.

So besuchten die Gäste Schüler, die in Lernfirmen mitarbeiten und Geschäftsprozesse in einem vernetzten System mit einer Business-Software bearbeiten. Das Management eines

Schülerbistros oder die Simulation von Geschäften im Übungsfirmenring sind dabei interessante Formen praktischen Lernens – für die Ludwig-Erhard-Schule ein Qualitätsmerkmal.

Interkulturelles Lernen und fremdsprachliche Kommunikation werden im Berufskolleg Fremdsprachen, unterstützt durch ein Europa-Projekt und mehrere Schulpartnerschaften mit europäischen Schulen, gefördert. In einem neu eingerichteten Dualen Berufskolleg für Abiturienten wird neben der Ausbildung zum Bürokaufmann und Großhandelskaufmann eine Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen vermittelt.

Im Bereich Informationstechnologie (IT) wurde an der Schule ein Schulversuch „Berufskolleg Wirtschaftsinformatik“ eingerichtet, das in zwei Jahren

IT-Fachkompetenzen und die Fachhochschulreife vermittelt.

Die Besucher des Oberschulamtes konnten sich von einer guten Schulausstattung mit 240 vernetzten Computern, einem modernen Schüler-Bistro und einem vernetzten Lernbüro überzeugen.

Mehrere Unterrichtsbesuche verdeutlichten das breit gefächerte Unterrichtsangebot der Schule. Hirsch zeigte sich bei einem Gedankenaustausch von dem Qualitäts- und Leistungsbewusstsein und der positiven Atmosphäre der Schule beeindruckt.

Alle Gesprächsteilnehmer sahen es als eine große Herausforderung an, den guten Stand der Lehrerversorgung und den hohen Standard beruflicher Bildung in den kommenden Jahren steigender Schülerzahlen sicherzustellen.

pm



Frau Hellmuth



Herr Mengel bestellt Visitenkarten



Oberbürgermeister Dr. Becker

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,  
liebe Schülerinnen und Schüler der  
Ludwig-Erhard-Schule,

vor einem Vierteljahrhundert gründeten  
Sie als eine der ersten Schulen im Land  
eine Juniorenfirma. Lassen Sie mich Sie  
zuallererst beglückwünschen zu diesem  
beeindruckenden Jubiläum. Lassen Sie  
mich

Ihnen aber vor allem auch danken für  
Ihren Mut, Ihre Entschlossenheit und die  
Professionalität, mit der Sie dieses damals  
noch kaum erprobte Konzept angingen  
und über die vielen Jahre immer weiter  
ausgebaut haben zu dem, was man heute  
als einen Markenkern der Ludwig-Erhard-  
Schule Pforzheim bezeichnen kann.

Ein Besuch auf der Homepage der Ju-  
niorenfirma Ihrer Schule gibt einen wun-  
derbaren Eindruck von dem, was hier  
über die Jahre organisch gewachsen ist.  
Was mit einem kleinen Büroartikelkiosk  
für Lehrer und Mitschüler begann, ist  
mittlerweile zu einem vierteiligen Geflecht  
von sich gegenseitig ergänzenden Juni-  
oren- und Übungsfirmen geworden und  
alle sind hervorragende Beispiele für le-  
bendiges Lernen, für Kreativität, gemein-  
sames Schaffen, das Entdecken und För-  
dern von Talenten und Neigungen, aber  
auch das Einfordern von Durchhaltever-  
mögen, persönlichem Einsatz und Zuver-  
lässigkeit. Dies zeigt, Juniorenfirmen sind  
keine Spielerei, sondern ein konstruktiver  
Bildungsbeitrag mit dem Ziel die Herz-  
kammer des deutschen dualen Berufsbil-  
dungssystems, also die Verbindung von  
Theorie und Praxis, in die Vollzeitschulen  
zu übertragen. Es werden eben in der Ju-  
niorenfirma - einem echten Unternehmen  
- nicht nur betriebliche Prozesse abgebil-  
det, sondern es wird auch das trainiert,



was für viele vor dem Berufseintritt ste-  
hende junge Menschen so wichtig ist: Der  
Erwerb sogenannter Soft Skills, um in der  
Arbeitswelt bestehen zu können.

Ich wünsche Ihnen allen auch für die Zu-  
kunft weiterhin viel Erfolg und Freude bei  
der Arbeit mit Ihren Schülerfirmen.

Anja Bauer

Abteilungsleiterin Schule und  
Bildung  
Regierungspräsidium Karlsruhe



**Geschäftsbericht 2002**

**Projektshop LES**  
 Juniorenfirma  
 der  
 Ludwig-Erhard-Schule  
 Pforzheim e.V.

Eine Idee wird  
 zum Erfolg

Projekt

1993 - 2003  
 10 Jahre Jufi

**2007/2008  
 Geschäftsbericht**

**Projektshop LES**  
 Juniorenfirma der  
 Ludwig-Erhard-Schule  
 Pforzheim

Projekt

Sell4u  
 Ebay LES Shop

**Geschäftsbericht 2008/2009**

Projektshop LES  
 Juniorenfirma der  
 Ludwig-Erhard-Schule  
 Pforzheim e.V.

Planung.  
 Organisation.  
 Durchführung.  
 Das sind unsere Stärken!

Sell4u  
 Ebay LES Shop

Projekt

**G E S C H Ä F T S B E R I C H T**

Projektshop LES  
 Juniorenfirma der  
 LUDWIG-ERHARD-SCHULE PFORZHEIM

JUGENDLICHE  
 ZUVERLÄSSIG  
 FREUNDLICH  
 INTERESSIERT

2009/2010

Projekt

**2011-2012**

**Geschäftsbericht**

**Projektshop LES**

Juniorenfirma der  
 Ludwig-Erhard-Schule  
 Pforzheim

**Projektshop LES**  
 Juniorenbetrieb der Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim e.V.

Wir haben unsere Ziele erreicht.

Geschäftsbericht 2013

**Projektshop LES**  
 Juniorenbetrieb der Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim e.V.

**Geschäftsbericht 2014**  
 Unser Erfolg geht weiter.

zukunfts-fähig

Projekt

**Geschäftsbericht 2015**

Life is like a cup of coffee.

SCHON VIEL ERREICHT.

BUY IT. SELL IT. LOVE IT.

NOCHE VIEL MEHR VOR.

Zukunft ist Kopfsache.

Juniorenbetrieb der  
 Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim e.V.

Messe verbindet

**PROJEKTSHOP LES**

„Wir lieben jeden seiner Stärken.“

Deia Bilirou schreibt Karriere!

Manche setzen Zeichen.  
 Wir einen Maßstab!

MESSEN MACHEN MÄRKTE.

SCHULE PFORZHEIM EV

JUNIOREN BETRIEB DER LUDWIG ERHARD

GESCHÄFTSBERICHT 2016

Hier können Sie alle Geschäftsberichte herunterladen.





Die Ludwig-Erhard-Schule und die Fritz-Erler-Schule verbindet eine gemeinsame Geschichte, die 1859 als „Handelskurs“ für die kaufmännischen Lehrlinge an der Gewerbeschule begann und im Jahr 2009 mit der Feier „150 Jahre Handelslehranstalt Pforzheim“ einen Höhepunkt erreichte.

Gemeinsam ist beiden Schulen die Absicht, die praktische Erprobung von Lerninhalten zu ermöglichen. Dies ist an kaufmännischen Schulen insbesondere durch die Einrichtung von Juniorenfirmen und Übungsfirmen möglich, was an beiden Standorten erfolgreich umgesetzt wird.

Die Ludwig-Erhard-Schule gründete 1993 mit dem Projektshop LES e. V. die erste schulische Juniorenfirma im Bereich des Regierungsbezirks Karlsruhe und feiert in diesem Jahr somit das 25-jährige Bestehen ihrer Juniorfirmen. Das bedeutet, dass es bereits vielen Schülergenerationen im Bereich des Berufskollegs und der Berufsfachschule für Wirtschaft ermöglicht wurde, praxisnah zu arbeiten und dabei theoretische Inhalte anzuwenden, aber auch überfachliche Kompetenzen zu erwerben.

Darüber hinaus konnten und können die Schülerinnen und Schüler ihr Selbstvertrauen in die eigene Arbeit stärken und Teamgeist erleben. Daraus resultierende Erfolgserlebnisse dienen der Persönlichkeitsentwicklung, fördern wiederum die Kooperationsbereitschaft und führen letztlich auch zur Stärkung der Ausbildungs- und Berufsfähigkeit.

Neben den genannten positiven Aspekten praktischer Lernerfahrungen für die Schülerinnen und Schüler, spielen die Juniorenfirmen auch eine wichtige Rolle im Alltag der Ludwig-Erhard-Schule, z.B. bei der Nachhilfeorganisation, aber auch in der regionalen Schullandschaft durch die Organisation von Übungsfirmenmessen.



Die Ludwig-Erhard-Schule kann zu Recht stolz auf die Erfolgsgeschichte ihrer Juniorenfirmen sein. Dahinter steckt viel Engagement seitens der betreuenden Lehrkräfte, die, bedingt durch die kurze Verweildauer der Schülerinnen und Schüler in den beruflichen Schularten, immer wieder neue „Mitarbeiterinnen“ und „Mitarbeiter“ integrieren und motivieren müssen, damit der laufende Betrieb sichergestellt ist.

Ich gratuliere dem Kollegium und der Schulleitung der Ludwig-Erhard-Schule zu diesem Jubiläum und wünsche den Juniorenfirmen für die Zukunft alles Gute.

Martin Hoffmann

Schulleiter Fritz-Erler-Schule

Geschäftsführender Schulleiter der  
Beruflichen Schulen in Pforzheim

# Innovatives Konzept gelobt

**Ludwig-Erhard-Schule:** Zehn Jahre Schüler als Unternehmer in Juniorenfirmen – Große Jubiläumsfeier mit Schul-Band

PFORZHEIM. Die erste Juniorenfirma im Oberschulamtsbezirk Karlsruhe ist zehn Jahre alt geworden. Grund genug, im Rahmen einer Jubiläumsfeier an der Ludwig-Erhard-Schule dieses innovative Konzept zu würdigen.

Von PZ-Fredakteur  
**Roger Rosendahl**

Aber nicht nur die Juniorenfirma Projektshop Ludwig-Erhard-Schule (LES), sondern auch der Ausbildungsberuf pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte hat gestern zehnten Geburtstag gefeiert. Bei diesem doppeltem Grund zur Freude ließen es sich Erkan Cinar und Nedžad Pecusic als Percussion Duo sowie die Lehrer-Band „LES Hot Ten“ nicht nehmen, die Stimmung musikalisch anzuheizen.

## Computer-Präsentationen

Zuvor gab es einen Festakt mit Mitgliederversammlung des Juniorenfirmen-Vereins. Vertreter vieler Unternehmen und Bildungseinrichtungen sowie der Stadt Pforzheim und des Oberschulamts erlebten mit, wie die Schüler der Juniorenfirmen mit Hilfe von Computer-Präsentationen ihre Arbeit verdeutlichen – von der Web-Site-Gestaltung bis zu Messe-Auftritten.

Der Projektshop ist organisiert in unterschiedliche Abteilungen wie Be-



**Lehrer und Schüler** der Ludwig-Erhard-Schule freuen sich: Die Juniorenfirma Projektshop LES arbeitet seit zehn Jahren erfolgreich. Das erfüllt auch Schulleiter Rolf Becker (rechts) mit Stolz.

Foto: Rosendahl

schaffung, Marketing, Personalwesen, Rechnungswesen, Sekretariat und EDV. Zum Angebot gehören Dienstleistungen wie ein Kopierservice, EDV-Leistungen oder Fotodruck auf F-Shirts. Daneben werden in der großen Pause Schreibwaren aller Art verkauft. Außerdem ist das junge Unternehmen in Baden-Württemberg Marktführer beim

Versand von Prüfungsaufgaben für die Wirtschaftsschule.

## Berufserfahrung an der Schule

Nicht nur die Pädagogen, sondern auch ihre jugendlichen Mitarbeiter äußerten sich durchweg positiv über ihre Juniorenfirmen („Jufis“). Für Yasmin Yousaf, eine von über 100 Schülerin-

nen, die jährlich in den Lernfirmen tätig sind, steht fest: „Die praktische Arbeit im Coffee-Shop ist eine ideale Ergänzung zum eher theoretischen Fachunterricht!“ Man könne sozusagen in der Schule Berufserfahrung gewinnen.

Reinhard Seibel, Abteilungsleiter Berufskolleg und Vorsitzender des

Übungsfirmen-Vereins an der Schule, erklärte: „Es hat sich im Verlauf der Jahre gezeigt, dass die Juniorenfirmen wie kaum eine andere Unterrichtsmethode geeignet ist, die Schüler ganzheitlich und handlungsorientiert das Wirtschaftsgeschehen erleben zu lassen.“

Schulleiter Rolf Becker sagte, dass es gerade angesichts der gegenwärtigen Wirtschaftslage unerlässlich sei, jungen Menschen unternehmerisches Denken zu vermitteln. „Juniorenfirmen mit ihren realen Geschäftsprozessen sind das beste Instrument dafür“, so Becker.

Das Bistro „Visavis“ wird von Schülern des Berufskollegs I betrieben. Trotz Kosten für Pacht und Bistropersonal wird ein kleiner Gewinn bei sozial verträglichen Preisen erwirtschaftet. Schließlich betreibt der Coffeeshop LES in Kooperation mit einer Firma aus Eitingen den Vertrieb von Kaffee und Kaffeeautomaten. Schüler des Berufskollegs II arbeiten in diesem Geschäftsbereich. Ferner wurden zwei Übungsfirmen eingerichtet, die Geschäftsprozesse simulieren.

Ein Teil der erwirtschafteten Gewinne fließt an gemeinnützige Organisationen wie die Aids-Hilfe, das Heilpädagogische Zentrum oder die Drogenhilfe. Der andere Teil steht der Schule für technische Neanschaffungen der Übungsfirmen zur Verfügung.





Sehr geehrtes Leitungsteam, sehr geehrtes Kollegium, liebe Schülerinnen und Schüler,

am 15. Juni 1993 erfolgte die Eintragung der Juniorenfirma Projektshop LES e.V. in das Vereinsregister. Fünf Jahre später starteten wir am Lehrstuhl das Projekt, die Juniorenfirmen-Landschaft in Deutschland zu kartografieren, die Information in einer Broschüre zusammen zu fassen und Interessenten zur Verfügung zu stellen. Die damit verbundene Absicht war, Schulen, die sich mit dem Gedanken tragen, eine Juniorenfirma einzurichten, einen Einblick in das Spektrum der Gestaltungsmöglichkeiten zu geben und sie damit beim Aufbau zu unterstützen. Die ganze Sache gestaltete sich mühsamer als zunächst vermutet: Es gab kein Verzeichnis der in Deutschland aktiven Juniorenfirmen. Von den 59 auf vielfältige Weise schließlich ermittelten und angefragten Standorten reagierten 35 und erklärten sich bereit, uns Informationsmaterial zu überlassen und für ein Telefoninterview bereit zu stehen. Eine dieser 35 Schulen war die Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim mit ihrer Juniorenfirma Projektshop LES e.V.

Bereits diese kleine Episode lässt etwas von der Haltung erkennen, die das Leben in dieser Schule bestimmt: Aufgeschlossenheit, Engagement, Serviceorientierung – kurz, bedeutsame Merkmale jenes Entrepreneurial Spirits, dessen Entwicklung die vor fast 100 Jahren in den USA gegründete Junior Achievement Vereinigung und die damit verbundenen Initiativen fördern möchten.

In den unter dem Dach dieser Schule etablierten Lernfirmen erhalten Lernende die Gelegenheit, wirtschaftsberufliche Aufgabenstellungen unter realitätsnahen Bedingungen zu bearbeiten. Die dabei erfahrene Lernsituation umfasst mehr als die Anwendung von im vorangegangenen Unterricht erworbenem Wissen. Eine Lernfirma – insbesondere eine Juniorenfirma – bietet eine Lernumgebung, in der selbstständig nach sachlich korrekten Lösungen gesucht wird, situationsangemessene Entscheidungen erarbeitet und die Folgen des eigenen Handelns erfahrbar werden. Die Auseinandersetzung mit diesen Anforderungen bietet die Chance, dass



Jugendliche Erfahrungen machen, aus denen sie Vertrauen in ihre Fähigkeiten aufbauen können. Auf dem Weg über Erfolg, Scheitern und neu Anpacken kann sich jene Haltung herausbilden, die Ludwig Erhard in seinem wirtschaftspolitischen Credo beschreibt:

Ich will mich aus eigener Kraft bewähren, ich will das Risiko des Lebens selbst tragen, will für mein Schicksal selbst verantwortlich sein, Sorge Du, Staat, dafür, dass ich dazu in der Lage bin.

Ich bin überzeugt, dass die Akteure der Ludwig-Erhard-Schule in ihrer Juniorenfirma jene Zuversicht, jene Kraft und jene Bereitschaft zum Engagement entfalten, die Jugendliche für den Start in ein selbstbestimmtes Leben benötigen.

Der Juniorenfirma wünsche ich weitere 25 erfolgreiche Jahre und selbstverständlich beste Umsätze.

Prof. Dr. Hermann G. Ebner  
Universität Mannheim



## Aus dem Geschäftsbericht 2002

### 4. Der SWR4 in der Jufi: „Badenradio Nahaufnahme“

Anlässlich der Jubiläumsfeier zum zehnjährigen Bestehen unserer Junioerenfirma wurde der Rundfunk auf uns aufmerksam. Die Redakteure Peter Lauber und Michael Reimers vom SWR 4 kamen am 06. Mai 2003 an unsere Schule, und es wurde ein einstündiger Report mit dem Titel „Lernen mit Cappuccino – 10 Jahre Junioerenfirma an der Ludwig-Erhard-Schule in Pforzheim“ gesendet. Nachfolgend ein Auszug aus den Live-Interviews:



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Freunde der Ludwig-Erhard-Schule,

wie haben Sie das Fahrradfahren gelernt? Haben Sie sich hingesezt und ein entsprechendes Fachbuch gebüffelt? Wohl kaum!

Vermutlich ist jedem klar, dass man Fahrradfahren nicht dadurch lernt, dass man sich das entsprechende Wissen und Können aus einem Buch aneignet! Doch es gibt so vieles mehr, das wir Menschen erst dadurch richtig lernen, dass wir es tun und nicht nur darüber lesen, wie man es tut! Das Lernen in und an der Praxis hat eine große Bedeutung, und oft scheint es mir, dass diese einfache Erkenntnis heute immer öfter in den Hintergrund tritt.

Nicht so an der Ludwig-Erhard-Schule!

Dort hatte man vor nunmehr 25 Jahren die aus meiner Sicht äußerst kluge Idee, dass auch betriebswirtschaftliches Denken und Handeln nicht nur theoretisch im Unterricht vermittelt werden sollten, sondern dass gerade diese Formen des Könnens besonders gut verinnerlicht und gefestigt werden, wenn sie unter im Kern realen Bedingungen erfahren werden.

Das Engagement und die Begeisterung von zig Lehrkräften und über tausend Schülern haben in all den Jahren gezeigt, wie richtig und wichtig dieser Ansatz war. Das Konzept des handlungsorientierten Lernens ist an der Ludwig-Erhard-Schule eine einzige Erfolgsgeschichte, die sich gerade auch in diesen Tagen zeigt, wo die zehnte Übungsfirmenmesse in den Hallen des CCP Pforzheim stattfindet: Erneut ist es die Ludwig-Erhard-Schule in Pforzheim, die mit ihrer Übungsfirma Local EXPO Services eine kleine Messe auf die Beine stellt!

Kleine Messe? Keinesfalls! Schon im letzten Jahr hatten 72 Übungsfirmen und rund 2200 beteiligte Schüler das CCP aus den Nähten platzen lassen! Eine Messe dieser Dimension von A bis Z zu organisieren ist eine Meisterleistung der Berufsschüler und da sage ich nur: Chapeau!

Überhaupt ist es mir als Hochschullehrer an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften eine pure Freude, diese erfolgreiche Kombination von Theorie und Praxis in unmittelbarer Nachbarschaft der Hochschule Pforzheim zu sehen! Schließlich



prägt der Kerngedanke der Praxisnähe ja auch unser Verständnis einer guten Ausbildung.

Es wird zugleich niemanden wirklich verwundern, wenn ich davon berichte, dass in jedem Wintersemester immer wieder erfolgreiche Schüler an der Ludwig-Erhard-Schule ihre Fachhochschulreife erwerben und dann den Weg zu uns finden, wo sie erneut ihren Weg gehen!

Toll ist es auch, dass sogar der umgekehrte Weg in wenigen Fällen beschritten wurde, denn es gibt in der Tat Lehrer an der Ludwig-Erhard-Schule, die ihre Wurzeln als Absolventen oder ehemalige Assistenten an der Hochschule Pforzheim haben!

Das konstruktive Miteinander (nun schon seit den Tagen als Herr Becker Schulleiter war) war und ist mir eine große Freude! Es führte mich immer wieder zur Ludwig-Erhard-Schule und sicher wird unter der neuen Leitung von Herrn Freund diese Partnerschaft weiter bestehen.

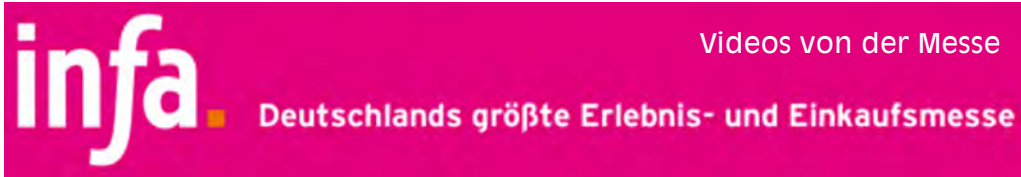
Den Verantwortlichen an der Ludwig-Erhard-Schule, den Lehrern, aber auch den heutigen und zukünftigen Schülern wünsche ich, dass der Gedanke und das Konzept des handlungsorientierten Lernens noch lange fortwährt und weiterhin wunderbare Erfolge zeigen, wie toll dieser Ansatz von Beginn an war.

Macht weiter so!

Prof. Dr. Werner Burkard  
Hochschule Pforzheim



## Künzelsau - 2005



coffeeshop und sell4u



projektshop

2015

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Verantwortliche der Ludwig-Erhard-Schule in Pforzheim,

zunächst gratuliere ich allen, die im letzten Vierteljahrhundert mit ihrem Engagement den Juniorenfirmengedanken an ihrer Schule vorangetrieben haben. 25 Jahre sind schon eine wirklich imposante Zahl, denn insbesondere an einer Schule wechseln die aktiven Junioren ja noch schneller durch, als es bei den Auszubildenden der Betriebe in unserer Arbeitsgemeinschaft der Fall sein wird. Diese Zahl wird noch bedeutender, wenn man sich den Erfolg der Juniorfirma, wobei es ja mittlerweile mehrere Juniorenfirmen sind, ansieht, der sich, ohne Kenntnis der tatsächlichen Geschäftszahlen, für mich unter anderem an der regelmäßigen Teilnahme auf den Juniorenfirmenmessen der arge ergibt. Stets ist der Stand aus Pforzheim einer der größten und schönsten! Man könnte auch sagen, einer der auffälligsten, weil allein schon die neongrüne Farbe der Polo-Shirts weit über den Stand hinaus strahlt.

Juniorenfirmen stellen grundsätzlich, das sagt allein der Name schon, die Junioren in den Vordergrund. Sie sollen selbständig planen, bewerten, entscheiden, durchführen und letztendlich auch verantworten. Diese Kompetenzen bilden letztendlich das Modell der vollständigen Handlung ab, wie wir es auch in vielen Ausbildungsordnungen wiederfinden. Nun ergibt sich aber gerade aktuell eine Diskussion über die Notwendigkeit neuer Kompetenzen, verursacht durch die Frage, wie arbeiten wir eigentlich in der Zukunft? Und mit Zukunft sind mindestens die nächsten 10 Jahre gemeint. Viel weiter trauen sich die Zukunfts- und Trendforscher auch gar nicht zu schauen, da die Technik immer schneller voranschreitet und es noch nicht vollends klar ist, was wir im Rahmen der Digitalisierung und agilen Arbeitswelten noch alles erleben werden. Gesucht wird dennoch „Der Mitarbeiter der Zukunft“. Aber welche Kompetenzen benötigt er? Und kann dabei auch die Mitarbeit in einer Juniorenfirma hilfreich sein? Mitarbeiter der Zukunft arbeiten agil, d.h., sie stellen das Kundeninteresse in den Vordergrund, besitzen eine schnelle Anpassungsfähigkeit und Veränderungsgeschwindigkeit und vor allen Dingen auch die Bereitschaft zur Veränderung. Sie

sitzen nicht mehr an einem festen Arbeitsplatz, sondern arbeiten viel in Projekten, stellen bisherige Vorgehensweisen in Frage, sind neugierig, mutig und probieren auch einfach mal was Neues aus. Dabei machen sie auch Fehler, aus denen sie lernen und

ihre Vorgehensweise anpassen. Vor neuen technischen Entwicklungen besitzen sie keine Furcht, sondern sind ebenfalls neugierig darauf, diese für die tägliche Arbeit und in der Kommunikation mit dem Kunden zu nutzen. Wer noch nie etwas mit diesen „neuen“ Themen zu tun hatte, aber sich schon einmal mit der Arbeit in einer Juniorenfirma beschäftigt hat, der hat beim Lesen dieser Zeilen bemerkt, dass sich vieles dort bereits wiederfindet. Alle Aktiven in einer Juniorenfirma müssen neugierig und mutig sein und sie dürfen Fehler machen, aus denen sie lernen und neue Ideen ableiten. Juniorenfirmen sind daher schon immer agil gewesen und bleiben es erst recht in der Zukunft, unterstützt durch sicherlich die eine oder andere technologische Entwicklung. Ich mache mir auf jeden Fall um die Schüler der LES, die sich in den Juniorenfirmen engagieren, keine Sorge, dass sie von den Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt abgehängt werden. Wichtig ist nur, dass sie die Arbeit in der Juniorenfirma auch wirklich als Chance betrachten, den Nutzen daher auch verstehen wollen und es schaffen, das Gelernte später in die Ausbildung und den Beruf zu transferieren.

Von daher wünsche ich den Juniorenfirmen und insbesondere den Junioren der LES weiterhin viel Glück und Erfolg für die nächsten Jahrzehnte.

Den Junioren selbst rufe ich zusätzlich zu: Bleiben Sie neugierig!

Ihr  
Torsten Kumm  
Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft der  
Juniorenfirmen Deutschlands (arge) e.V.





# Schüler bei Messe in Berlin

**Junioerenfirmen** der Ludwig-Erhard-Schule präsentieren sich in Bundeshauptstadt

PFORZHEIM. „Learning bei doing“, heißt die Devise von so genannten Junioerenfirmen: nicht nur Theorie büffeln, sondern auch Gelerntes in der Praxis ausprobieren und eigene Erfahrungen machen. Über 50 solcher Einrichtungen gibt es nach Angaben der Pforzheimer Ludwig-Erhard-Schule bereits in Deutschland. Tendenz steigend. 30 von ihnen präsentierten sich und

ihre Leistungen in Berlin. Organisiert wurde die Messe bei der Industrie- und Handelskammer von zwei Berliner Junioerenfirmen.

Auch in diesem Jahr nahmen zwei Junioerenfirmen der Ludwig-Erhard-Schule an der Messe teil. Der Projektshop LES, betrieben von Schülern der Berufsfachschule für Wirtschaft, präsentierten sich. Dazu gehört in erster

Linie das Verkaufen von Prüfungsaufgaben durch PC-Präsentationen. Zum zweiten Mal war der Coffeshop LES bei einer Junioerenfirmenmesse vertreten.

Den Kern seines Dienstleistungsangebots „Office-Coffee-Service“ bildet der Verkauf oder die Vermietung von Kaffeemaschinen an Schulen und Firmen. *pm*

2001

ULM - 2000



ULM 2014

25 Jahre Juniorenfirmen an der Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim, das sind 25 Jahre pädagogischer und wirtschaftlicher Erfolg. Doch wie kam es dazu?

Bereits in den 1970er Jahren wurde der damals vorherrschende Frontalunterricht in Frage gestellt. Kritiker beriefen sich dabei u.a. auf reformpädagogische Ansätze wie Pestalozzis Lernen mit Kopf, Herz und Hand oder Kerschensteiners Arbeitsschule. Von Seiten der Wirtschaft wurde gefordert, dass sich berufliche Bildung stärker an den Erfordernissen des Arbeitsmarktes ausrichten müsse, weniger am Erwerb reinen Fach- und Faktenwissens. Neben der Fachkompetenz sollten auch die Sozial- und Methodenkompetenz gestärkt werden. Diese Qualifikationen wurden unter dem Begriff Schlüsselqualifikationen zusammengefasst. Zu diesem Thema fand 1992 ein Pädagogischer Tag an der Ludwig-Erhard-Schule statt, in dessen Rahmen sich eine Arbeitsgruppe entschied, eine Juniorenfirma zu gründen. Die Kolleginnen und Kollegen waren der Meinung, dass sich mit dieser methodischen Großform die geforderten Kompetenzen an einer kaufmännischen Schule am besten realisieren lassen.

Doch wie funktioniert denn so etwas: eine real existierende Firma mit echten Waren und echtem Kapital an einer Schule? Viele Juniorenfirmen an beruflichen Schulen gab es damals nicht, wir waren die ersten im damaligen Oberschulamtsbezirk Karlsruhe. Immerhin gab es einige betriebliche Juniorenfirmen, die zur „Arbeitsgemeinschaft der Juniorenfirmen ARGE“ zusammengeschlossen waren. Von dieser wurde uns als Organisationsform der eingetragene Verein empfohlen. Dem Rat folgten wir auch gerne, da der gemeinnützige und nicht der wirtschaftliche Aspekt im Vordergrund stehen sollte. Am 15.07.1993 gründeten wir den **Projektshop LES e.V.** Der Projektshop wurde in den Unterricht der Berufsfachschule Wirtschaft integriert. Nun ging es um eine Geschäftsidee. Eine Juniorenfirma braucht laufende Geschäfte und ein Produkt aus der Lebenswirklichkeit der Schüler. Zur Lebenswirklichkeit der Schüler gehören auch Prüfungen. So entschieden wir uns, Prüfungsaufgabensammlungen und -lösungen für die Berufsfachschule Wirtschaft zu erstellen und zu vertreiben.

Die in einer Handelsfirma üblichen Abteilungen wie Beschaffung, Marketing, Rechnungswesen, Personalwesen und Sekretariat wurden gebildet und von den entsprechenden



Fachlehrerinnen und -lehrern betreut. Dann ging es los: Die Schüler waren mit Begeisterung dabei. Derartigen Unterricht hatten sie noch nicht erlebt. Ehemalige Prüfungsaufgaben wurden eingescannt und formatiert. Die Lösungen erarbeiteten Lehrkräfte der Ludwig-Erhard-Schule. Von der Marketing-Abteilung wurden die Prüfungsaufgabensammlungen allen kaufmännischen Schulen in Baden-Württemberg angeboten, und bald gingen die ersten Bestellungen ein. Es dauerte nicht lange, da war unsere Juniorenfirma Marktführer bei diesen Prüfungsaufgaben in Baden-Württemberg.

Im Laufe der Jahre kamen weitere Profitcenter in anderen Schularten hinzu: der **Coffeshop LES** mit dem Handel von Kaffee und der Vermittlung von Kaffeeautomaten, **Sell4u** mit einem Verkaufsstand in der Schule sowie als Ebay-Handelsagent und der **Local-EXPO-Service**, der ja auch heute die Übungsfirmenmesse ausrichtet.

All dies wäre nicht möglich gewesen ohne das große Engagement und die Professionalität der betreuenden Lehrkräfte früher und heute sowie die Bereitschaft der Schüler, unternehmerisch tätig zu werden und Verantwortung zu übernehmen. Ich bin überzeugt davon, dass auch in Zukunft die Juniorenfirmen einen bedeutenden Anteil am praxis- und handlungsorientierten Unterricht der Ludwig-Erhard-Schule haben werden und wünsche in diesem Sinne allen Beteiligten ein gutes Gelingen und viel Erfolg bei der pädagogischen Arbeit.

Reinhard Seibel  
Ehemaliger Vorsitzender des Projektshop LES e. V.





2016



Messe-Videos



Messebilder

### UEFA - Messe



2011



2012



2013



2014

Messe-Videos



Wenn regelmäßig ehemalige Schülerinnen und Schüler der Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim, oder besser gesagt ehemalige Juniorinnen und Junioren, donnerstagnachmittags zu den Geschäftszeiten des Projektshops LES in den Lernbüros



vorbeischauchen, um nachzufragen, wie es denn „ihrem“ Unternehmen zwischenzeitlich denn geht, dann bestärkt sich bei den Jufi-Lehrkräften der Eindruck, dass aus der zweijährigen pädagogischen Arbeit ein Funke nachhaltig auf die jungen Menschen übergesprungen ist. Vor allem wenn sich an der Bürowand des Geschäftsführers und Eigentümers eines inzwischen millionenschweren, nach den Erfahrungen in der Juniorenfirma gegründeten Unternehmens, das eingerahmte Arbeitszeugnis des Projektshop LES e. V. befindet, dann verstärkt sich der Eindruck, dass in einer Juniorenfirma weit mehr als die Vermittlung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen vollzogen wird.

Schlüsselqualifikationen, Handlungsorientierung, berufsorientierte Projekte, Prozessorientierung, Individuelle Förderung, Lernfelder, Kompetenzorientierung und Digitalisierung, die Liste der pädagogischen Konzepte, die im Laufe der vergangenen 25 Jahre durch die Bildungslandschaft getragen wurden, ist lang. Das Konzept der Juniorenfirma hat sie mit ihrer praktischen beruflichen Qualifizierung von Schülerinnen, Schülern und Auszubildenden über ihre selbständige eigenverantwortliche Tätigkeit im „eigenen“ Junior-Unternehmen sämtlich überdauert. Die den Modewellen unterliegende wissenschaftlich-pädagogische Diskussion hatte offenbar übersehen, dass die Juniorenfirma stets alle dieser Konzepte von Beginn an in sich vereinigt und im Grunde genommen alle vorweggenommen hatte.

Eine Juniorenfirma ist im Sinne der Arbeitsgemeinschaft der Juniorenfirmen Deutschland

e. V. (ARGE) ein real existierendes Unternehmen in einem Betrieb oder einer Beruflichen Schule, in dem lernende junge Menschen als „Unternehmerinnen und Unternehmer“ mit echtem Kapital und Warenströmen am realen Markt mit



einem sehr hohen Maß an Eigenverantwortung tätig sind (siehe hierzu [www.juniorenfirma.de](http://www.juniorenfirma.de)). Der Projektshop LES e.V. ist 1993 mit einem Schultisch, einem Schreibblock und einer Kassenschatulle in der Pausenhalle gestartet und kann nach 25 Jahren vier gut ausgebaute Profitcenter vorweisen. Das fünfte Profitcenter befindet sich gerade in der Gründungsphase. Die Eigenverantwortung, die Eigeninitiative und die Umsetzung eigener unternehmerischer Entscheidungen der Juniorinnen und Junioren standen dabei von jeher beim Projektshop LES e.V. im Vordergrund und wären ohne die Schaffung von entsprechenden „Freiräumen“ in der Unterrichtspraxis durch eine tatkräftig unterstützende Schulleitung bis heute undenkbar. Wenn die Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim sowohl bei den Ausbildungsbetrieben als auch unter den Berufsbildenden Schulen insbesondere durch ihre Juniorenfirmen ein unverkennbares Profil gewonnen und im ganzen Land Bekanntheit erlangt hat, so ist dies vor allem der Vielzahl von hochengagierten Kolleginnen und Kollegen und deren motivierter Arbeit in der Juniorenfirma zu verdanken. Manche dieser Jufi-Lehrkräfte können beispielsweise auch nach dem Eintritt in ihren wohlverdienten Ruhestand, oder obwohl sie zwischenzeitlich als Referent am Kultusministerium tätig sind oder die Leitung einer anderen Beruflichen Schule übernommen haben, nicht von der Jufi lassen. Da geht es ihnen nicht anders als den Junioren.

Wir wünschen dem Projektshop LES e. V. auf allen Ebenen weiterhin viel Erfolg!

Die Vorstandsvorsitzenden des Projektshop LES e. V.

Kerstin Hollwedel Gerd Häuber





Schüler der Junioresfirma kalkulieren Ware und verkaufen sie im Bistro der Ludwig-Erhard-Schule.

Foto: Ketterl

# Junioresfirma behauptet sich

**Zehn Jahre am Markt** – An der Ludwig-Erhard-Schule können Jungunternehmer den Ernstfall proben

PFORZHEIM. Die Junioresfirma der Ludwig-Erhard-Schule ist die Älteste im Oberschulamtsbezirk Karlsruhe. Im Versand von Prüfungsaufgaben für die Wirtschaftsschulen ist sie inzwischen Marktführer im Land.

Von PZ-Redakteurin  
**Martina Schaefer**

Vor gut zehn Jahren mit einer Anschubfinanzierung der Kommune auf den Weg gebracht, erwirtschaften die drei Geschäftsbereiche der Junioresfirma gute Gewinne. Zuletzt haben wir davon einen neuen Heißluftofen für das Bistro

gekauft“, sagt Reinhard Seibel, Abteilungsleiter Berufskolleg und Vorsitzender des Übungsfirmen-Vereins. Gelder, die nicht reinvestiert würden, flössen in soziale Projekte.

Mit dem Projektshop testen 30 Jungen und Mädchen der Wirtschaftsschule ihre unternehmerischen Fähigkeiten etwa durch das Bestellen und Verkaufen von Schreibwaren in den Pausen, durch Kopierservice und EDV-Leistungen. „Sie verfügen über wenig kaufmännische Kenntnisse, wenn sie starten“, sagt Seibel. Das praktische Umsetzen von theoretischen Grundlagen sei eine gute Abwechslung vom Schulalltag. An über 100 Wirtschaftsschulen landesweit lie-

fert der Projektshop Prüfungsaufgaben. Den Grund für den Erfolg nennt Seibel: Die Qualität der Aufgaben und die Marketingstrategie sei ausschlaggebend.

## Ab ins Lernbüro

Die anderen beiden neueren Geschäftsbereiche Bistro und Coffeeshop sind den jeweils 32 Schülern des „Berufskollegs I und II mit Übungsfirma“ vorbehalten. Die eine Hälfte der Teilnehmer simuliert nur Geschäftsgespräche, unabhängig von der Junioresfirma, die andere Hälfte startet im ersten Jahr im Bistro als echter Jungunternehmer. Alle nutzen dafür das so genannte

Lernbüro, ausgestattet mit Computern, Fax und Internet. Mit den Schülern als Kunden müssen die Bistrobetreiber Personal-, Rechnungs- und Beschaffungsfragen lösen. Sie müssen Getränke und Brötchen ordern und die Lohnsteuer für die Angestellten ans Finanzamt überführen. „Das passt sehr gut in den Lehrplan dieser Schüler“, sagt Seibel. Beim Coffeeshop, gemanagt von Schülern des Berufskollegs II, stehe das Marketing stärker im Vordergrund.

## Hochwertiger Kaffee

Dafür sei der Versand hochwertiger Kaffeesorten und die Vermietung an zehn Betriebe und Schulen geeignet,

sagt Seibel. Die ganze kaufmännische Abwicklung, Kontaktaufnahme mit dem Kunden und der Vertrieb liegt in den Händen der Schüler.

Seibel nennt die Junioresfirma erfolgreich: In jedem Vorstellungsgespräch der Absolventen seien die erworbenen Kenntnisse ein Pluspunkt. Firmen schätzten Schulabgänger mit praktischem kaufmännischem Wissen. Das scheinen auch die Schüler zu wissen: 120 aktuelle Bewerbungen für das Berufskolleg I mit Übungsfirma verzeichnet Seibel aktuell. Und er denkt an einen möglichen vierten Geschäftsbereich: Das Erstellen von Firmen-Homepages.



Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Damen und Herren,

durchquert man donnerstagnachmittags die Aula des B-Gebäudes, sieht man sich inmitten eines geschäftigen Treibens. Pakete werden gepackt und abtransportiert, im benachbarten Lernbüro werden eifrig Rechnungen geschrieben und Mahnungen verschickt. Es ist nicht zu übersehen und zu überhören: Die Juniorenfirma der Berufsfachschule ist bei der Arbeit. Begibt man sich dann in eines der drei Kaffeezimmer, trifft man Schülerinnen der BK2a, die fachmännisch Kaffee, Milchpulver und Zucker auffüllen. Dank ihnen müssen die Lehrkräfte nie auf ihr geliebtes Koffein verzichten. Auch am Elternabend und bei anderen schulischen Ereignissen sorgt der Coffeeshop zuverlässig für das leibliche Wohl der Gäste. Sell4You, die zweite Juniorenfirma der BK2a, verkauft Büroartikel aller Art. Außerdem hilft sie dabei, über ebay loszuwerden, was man nicht mehr braucht. Daneben gibt es noch ein herausragendes Ereignis in jedem Frühjahr: die jährliche Übungsfirmen-Messe im CCP mit über 3000 Teilnehmern und Gästen, die von der Local-Expo-Services, der Juniorenfirma der BK1a, organisiert wird. Und in diesem Schuljahr haben wir unser Profil noch verstärkt und in der Klasse BK1c eine weitere Juniorenfirma mit dem Geschäftsfeld Eventmarketing eingerichtet.

Über 1500 Schülerinnen und Schüler haben in den letzten 25 Jahren in unseren Juniorenfirmen durch die Abwicklung konkreter Geschäfte vielfältige kaufmännische Kompetenzen erworben und wertvolle Erfahrungen für ihr weiteres Berufsleben gewonnen. Es ist immer wieder beeindruckend, welches Potenzial in diesem pädagogischen Konzept steckt und wie viel Engagement, ökonomisches Denken und Professionalität die Schülerinnen und Schüler entwickeln.

Den Juniorenfirmen liegt das pädagogische Prinzip Lernen durch Handeln zugrunde. Dieses Prinzip ist keine Erfindung unserer Zeit. Schon im 4. Jahrhundert vor Christus stellte der Philosoph Aristoteles fest: Fertigkeiten und fachliches Können werden weniger durch Belehrung als durch praktisches Nachmachen, Üben und Anwenden erlernt. In seiner Nikomachischen Ethik, in der es darum geht, wie jemand ein guter Mensch werden und ein



glückliches Leben führen kann, schreibt er: „Denn was wir tun müssen, nachdem wir es gelernt haben, das lernen wir, indem wir es tun: So wird man etwa durch Bauen ein Baumeister... Ebenso werden wir aber auch durch gerechtes Handeln gerecht, durch Beobachtung der Mäßigung mäßig, durch Werke des Mutes mutig.“ Interessant ist, dass für Aristoteles Lernen durch Handeln nicht nur beim Erwerb technischer Fertigkeiten, sondern auch beim Erwerb von Tugenden funktioniert. Wer also in einer Juniorenfirma tätig ist, lernt immer zweifach: Er lernt nämlich einerseits kaufmännisch zu denken und zu arbeiten. Er eignet sich andererseits aber auch Tugenden an wie Pflichtbewusstsein, Fleiß, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit. All dies sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

Aber auch das beste Konzept bedarf des Engagements von Menschen, die es mit Herzblut umsetzen. Deshalb möchte ich mich ausdrücklich bei unseren Lehrkräften bedanken, deren Einsatzbereitschaft weit über ihre Unterrichtsverpflichtung hinausgeht.

Innen, sehr geehrte Damen und Herren, wünsche ich interessante Einblicke in die Geschäftswelten der Übungsfirmenmesse.

Claus Freund

Schulleiter der  
Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim



# Die Juniorenfirma „Projektshop LES e. V.“

## Qualifizierung junger Menschen in „Young enterprises“

### Wirtschaftliche Gestaltungskompetenz als Basis für eine spätere berufliche Tätigkeit und Selbstständigkeit

Die Fortentwicklung des Schwerpunktes „Handlungsorientiertes Lernen in Lernfirmen“ ist ein integraler Bestandteil des Schulprofils der Ludwig-Erhard-Schule. Ein wichtiges Ziel unserer Lernfirmen besteht darin, über reale bzw. simulierte Geschäftsprozesse systematisches Denken in Form von System- und Lenkungswissen zu fördern und den Schülerinnen und Schülern die Fähigkeit zu vermitteln, komplexe Handlungszusammenhänge zu verstehen und in der Praxis umzusetzen.

Hierzu wurde in den vergangenen Jahren an der Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim eine Struktur von realen und simulierenden Lernfirmen entwickelt, die es erlaubt, junge Menschen für Geschäftsprozesse zu sensibilisieren und diese unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu analysieren bzw. zu bewerten. Als Mitarbeiter/innen können unsere Schüler im Rahmen realer bzw. virtueller Lernfirmen Systemdenken, Teamarbeit und Kundenorientierung erwerben und einsetzen. Ganzheitliches, prozessorientiertes Lernen bildet somit eine wichtige Ergänzung zum bewährten fachsystematischen Unterricht.

### Rahmenbedingungen für die Qualifizierung

- Juniorenfirmen und Übungsfirmen können im Rahmen betrieblicher Geschäftsprozesse ihren Mitarbeitern wirtschaftliche Handlungs- und Gestaltungskompetenz effizient vermitteln und entsprechen vorgegebenen Qualitätsstandards des Lernens.
- Lernfirmen sind geeignet, die Qualität der Wissens- und Kompetenzvermittlung durch Zusammenarbeit und Beratung nachhaltig zu verbessern.
- Zur Unterhaltung einer arbeitsfähigen, nachhaltigen Struktur von Lernfirmen sind die personellen, sachlichen und organisatorischen Maßnahmen realisiert
  - professionell ausgebildete Lehrkräfte mit Spezialkenntnissen sind in vier Teams eingesetzt.
  - Lernbüros, Besprechungsraum, Lager, Messestand, Integrierte Unternehmens-Software (Microsoft Dynamics ERP), Präsentations- und Dokumentationsmittel (Beamer, Plotter, Stellwände) etc. sind vorhanden.
  - Die Juniorenfirma mit vier Profit-Centern arbeitet pädagogisch und wirtschaftlich erfolgreich. Gleiches gilt für die beiden Übungsfirmen.
- Kommunikation, Kreativität und Arbeitseffizienz haben sich aus Sicht der Schüler und Lehrer verbessert und tragen zu mehr Arbeitsfreude und Freude am Lernen bei.
- Zusätzlicher Arbeitsaufwand durch die Lernfirmen und der persönliche Ertrag der Lehrenden und Lernenden stehen aus Sicht aller am Qualifikationsprozess Beteiligten in einem angemessenen Verhältnis zueinander.
- Die Konzeption der Qualifizierung junger Menschen in Junioren- und Übungsfirmen wird von der Schulleitung der Ludwig-Erhard-Schule offensiv vertreten und ist Teil der Qualitätsentwicklung.

## Das Geschäftsmodell unserer „Juniorenfirma“

Geschäftsideen, Organisationsstrukturen, rechtliche Konzeption, Finanzplanung, Risikoanalyse etc. sind alles Bausteine des Geschäftsmodells unserer Juniorenfirma. Dieses Geschäftsmodell muss jährlich überprüft und veränderten Gegebenheiten angepasst werden. Der Ideenreichtum der

Mitarbeiter ist dabei entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit und den Erfolg dieses Modells.

Im nachfolgenden Geschäftsbericht werden die wichtigsten Elemente der Juniorenfirma „Projektshop LES e.V.“ dargestellt, und über deren Geschäftstätigkeit wird berichtet.

## Was ist eine Juniorenfirma?

Bei Juniorenfirmen handelt es sich im Gegensatz zu reinen Übungsfirmen um real am Markt operierende Unternehmen, die mit echten Produkten und echtem Kapital arbeiten. In der Bundesrepublik Deutschland wurde die erste betriebliche Juniorenfirma im Jahr 1975 in der Fahrradfabrik Friedrichshafen gegründet. Die

erste schulische Juniorenfirma entstand 1987 in einer kaufmännischen Schule, der Constantin-Vanotti-Schule in Überlingen. Neben zahlreichen weiteren schulischen Juniorenfirmen gibt es inzwischen auch seit 24 Jahren den Projektshop LES e. V.

## Die Juniorenfirmen der Ludwig-Erhard-Schule

Eine Arbeitsgruppe entschied sich im Jahr 1992, an der Ludwig-Erhard-Schule ebenfalls eine Juniorenfirma zu gründen. Nach umfangreichen Vorbereitungen und der Klärung von pädagogischen und organisatorischen Fragen konnte der Projektshop LES e. V. im Schuljahr 1993/94 als erste Juniorenfirma im damaligen Oberschulamtsbezirk Karlsruhe mit der Arbeit beginnen.



Im Schuljahr 2000/2001 wurde mit dem Coffeeshop LES eine weitere Juniorenfirma ins Leben gerufen. Sie betreibt zwei Kaffeeautomaten im Lehrerbereich und bestückt diese mit hochwertigen Rohprodukten. Solche werden auch an andere Schulen verkauft, in denen ebenfalls vom Coffeeshop vermittelte Kaffeeautomaten in Betrieb sind.



Zu Beginn des Schuljahres 2006/2007 kam mit „Sell4u“ ein dritter Unternehmenszweig hinzu. Diese Firma nimmt gebrauchte Güter aus dem Kreis der Schulgemeinde in Kommission und bietet sie bei ebay zum Verkauf an. Die Geschäftszweige Verkaufsstand und Nachhilfe kamen hinzu. In ihr arbeiten, wie auch im Coffeeshop LES, Schülerinnen und Schüler der Klasse BK 2a.



Mit der Firma Local-EXPO-Services trat zu Beginn des Schuljahres 2008/2009 der jüngste Spross unserer Juniorenfirmen-Familie auf den Markt. Diese im BK1a angesiedelte Juniorenfirma organisiert im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe die jährliche zentrale Übungsfirmenmesse.



Alle vier Juniorenfirmen arbeiten als eigenständige Profitcenter unter dem Dach eines gemeinsamen rechtlichen Trägervereins, dem bereits mehrfach genannten und 1993 ins Vereinsregister eingetragenen „Projektshop LES, Juniorenbetrieb der Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim e.V.“.





Schulausschuß informiert sich nach knapp einem Jahr Betriebsdauer vor Ort

## Ludwig-Erhard-Schüler stolz auf eigene Junioren-Firma

In der Buchhaltung wird gerechnet und geschrieben, in der Werbeabteilung gestalten zwei Schüler bunte Plakate. Die Abteilungsleiterin Personalwesen erstellt Zeugnisse und überprüft Personalbogen, im Sekretariat wird eifrig getippt. Sie haben allerhand zu tun, die Schüler der Klasse BFW 1c an der Ludwig-Erhard-Schule, denn vor knapp einem Jahr hat der Gemeinderat die Einrichtung einer Juniorenfirma an ihrer Schule genehmigt.

Um, den Mitgliedern des Schulausschusses einen umfassenden Überblick über die aktuellen Aufgabenbereiche und Organisationsstrukturen dieses jungen Betriebs zu erläutern, veranstaltete Oberstudienleiter Gerhard Müller zusammen mit dem verantwortlichen Lehrer Reinhard Seibel gestern nachmittag eine Vor-Ort-Besichtigung. Ansprechpartner waren insbesondere die beiden Geschäftsführer der Firma, Bernd Steinger und Samuel Müller.

■ Von PZ-Redakteurin  
Sonja Fink

„Gerade in unserem Schulbereich kommt es nicht nur auf das reine

Faktenwissen an“, so Reinhard Seibel in seinen Ausführungen zur Juniorenfirma. Im Unterschied zu anderen sogenannten Lernbüros und Übungsfirmen werde hier mit echten Produkten und echtem Kapital am Markt operiert. „Weshalb sollen denn auch die internen und externen Betriebsabläufe mühsam simuliert werden, wenn persönliches Erleben von betrieblichem Erfolg oder Mißerfolg, Gewinn oder Verlust, Kontakte mit Kunden und Lieferanten viel mehr motivieren?“, machte er die Zielsetzung des Projekts deutlich.

### Großes Interesse

In Baden-Württemberg gebe es inzwischen schulische Juniorenfirmen in Überlingen, Ravensburg, Ulm, Künzelsau und seit 1993 in Pforzheim. Das Interesse an Neugründungen sei groß. Aus pädagogischer Sicht, so Seibel, stünden insbesondere die Schlüsselqualifikationen (fachliche, methodische und soziale Handlungskompetenz) sowie der fächerübergreifende Unterricht im Vordergrund.

An der Ludwig-Erhard-Schule wird im Gegensatz zu vielen anderen Juniorenfirmen im Klassenverband gearbeitet. Dies eröffnet besondere

Möglichkeiten der Fächer-Kooperation. Im Deutsch-Unterricht beispielsweise wurde zu Beginn des Schuljahres das Thema Bewerbung behandelt, wonach sich sämtliche Schüler der Klasse für eine bestimmte Aufgabe im Projektshop tatsächlich mit Lichtbild, Lebenslauf und allem, was dazugehört, beworben haben. Derzeit werden in der Personalabteilung Arbeitszeugnisse erstellt, in diesem Zusammenhang auftraten die Stiffragen wurden ebenso im Deutsch-Unterricht angesprochen. Im Fach Rechnungswesen gibt es Anknüpfungspunkte beim Thema Bilanz, und für die Schüler besonders motivierend ist es, so Reinhard Seibel, wenn die Gewinn- und Verlustrechnung des eigenen Betriebs an der Reihe ist. In der Textverarbeitung besteht die Möglichkeit, im gesamten Klassenverband Geschäftsbriefe der Juniorenfirma zu schreiben, besonders praxisnahe Übungsmöglichkeiten haben die Mitarbeiterinnen des Sekretariats.

### Bunter Verkaufstand

Vielfältige Verknüpfungsmöglichkeiten gibt es in der Wirtschaftslehre, beispielsweise beim Vertragswesen, wo das Zustandekommen von Verträgen täglich beim Verkauf von



An ihrem Projektshop-Stand verkaufen die Schüler Heftle, Stifte und andere Schreibwaren.

Bild: Fink

Schreibwaren am eigenen Stand im Schulhaus-Flur erlebt wird. Das Angebot der Juniorenfirma reicht vom Schreibheft über den Bleistift und den Spitzer bis zum Prüfungsaufgaben-Sortiment. Die Abteilungen Beschaffung, Rechnungswesen, Personalwesen/Organisation und Marketing sind auf mehrere Zimmer verteilt untergebracht. Hauptgeschäfts-

stelle ist aber das „eigene“ Klassenzimmer, das die Schüler selbst gestrichen haben. Im kommenden Schuljahr wird die Leitung der Firma an eine andere Klasse weitergegeben.



# Verkaufsstand

Provisorischer Verkaufsstand in der Ludwig-Erhard-Schule gehört der Vergangenheit an

## „Juniorenfirma“ hat jetzt feste Bleibe

In der Pforzheimer Ludwig-Erhard-Schule sind Theorie und Praxis hervorragend miteinander verbunden. Als vor zwei Jahren die „Juniorenfirma“ als baden-württembergisches Pilotprojekt gegründet wurde, wußte keiner der Verantwortlichen ob und wie sich die praktische Umsetzung der im Unterricht gelernten Theorie bewähren würde. Heute sind sich Lehrer und Schüler einig: Eine tolle Sache.

■ Von PZ-Redakteur  
Ralf Recklies

Umsatz macht das junge Team in erster Linie mit Schreibwaren, die im eigenen Projektshop täglich während der großen Pause in der Ludwig-Erhard-Schule für Lehrer und Schüler

angeboten werden. Geld verdient ist aber auch mit dem Versand von Prüfungsaufgaben. Inzwischen hat die Juniorenfirma mit diesem Schülerservice annähernd 25 Prozent des Marktanteils in Baden-Württemberg erreicht. „Wir machen damit zwar den gewerblichen Anbietern ordentlich Konkurrenz, doch unsere Prüfungsaufgaben sind auch besser. Wir haben die Lösungen alle selbst erarbeitet und schülerverständlich aufbereitet“, so Fachlehrer Bernd Böhlinger, der das Projekt Juniorenfirma mit drei weiteren Kollegen gegenwärtig betreut.

Kam das Startkapital für das Projekt vor zwei Jahren von der Stadt Pforzheim, die auch Geld für den neuen, ständigen Projektshop in der Pausenhalle zur Verfügung stellte, so

werden die entstehenden Kosten inzwischen komplett durch den Gewinn des jungen Unternehmens abgedeckt.

Bislang fand der Verkauf von Schreibwaren in einem Provisorium statt, mit dem neuen Verkaufsstand – aus Holz gefertigt – hat das wilde Hausen, der Juniorenfirma endlich ein Ende. Die Waren Blöcke, Ordner und Stifte müssen nicht mehr hin- und hergeschleppt werden, endlich herrscht Ordnung im Laden.

### Theorie praktisch umsetzen

Die Juniorenfirma der Ludwig-Erhard-Schule, die jeweils von der Einsteigerklasse der Wirtschaftsschule geführt wird, bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen Einblick in das Wirtschaftsleben zu

bekommen. Ganz gleich ob bei Lager- oder Buchhaltung, bei Angebotsvergleichen oder Kassenführung – immer sind die jungen Geschäftsleute ehrenhalber eingespannt, setzen um, was in den Lehrbüchern steht. „Und es macht uns allen viel Spaß“, versichert die Klassensprecherin der gegenwärtigen Firmenklasse. „Alle sind mit Engagement bei der Sache, schließlich sieht man so, wie die ganze Sache in der Realität funktioniert.“

Immer vier Lehrer betreuen die Juniorenfirma ein Jahr lang im Wechsel. Steht jetzt Bernd Böhlinger an der Spitze des Lehrerteams, so steht Reinhard Seibel beim anderen Lehrerquartett an vorderster Front, ist Ansprechpartner für die Schüler und auch nach außen.

PZ 18.02.1995



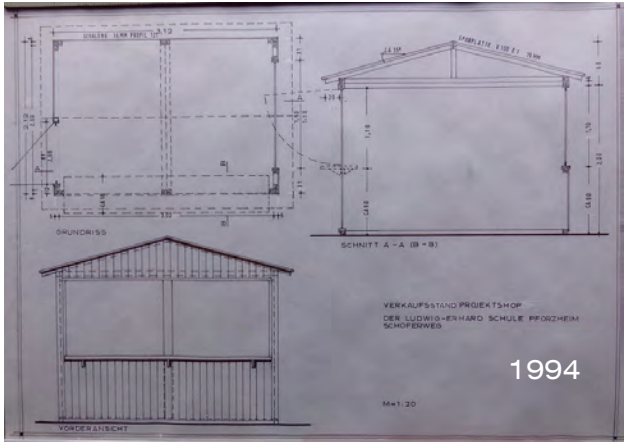
In der Ludwig-Erhard-Schule steht jetzt der neue Projektshop der „Juniorenfirma“.  
Bild: Recklies







Von der Konstruktion bis zum Abbau





## Im Lernbüro











Buchungsblatt 1999

Datum	Vorgang	Belegkonto	Soll	Haben
21.01.99	Stornobuchung AR Nr. 562	009 501	302,80	
		481	21,20	
		240		224,00
21.01.99	AR Nr. 562	010	240	144,00
		501		124,58
		481		9,42
21.01.99	AR Nr. 564	011	240	114,50
		501		12,55
		481		0,35
21.01.99	AR Nr. 565	012	240	180,00
		501		168,22
		481		11,78
21.01.99	AR Nr. 566	013	240	288,00
		501		269,18
		481		18,82
21.01.99	AR Nr. 567	014	240	324,00
		501		302,80
		481		21,20
21.01.99	AR Nr. 568	015	240	200,00
		501		186,32
		481		13,68
21.01.99	AR Nr. 569	016	240	26,70
		501		24,35
		481		1,35
21.01.99	AR Nr. 570	017	240	374,00
		501		349,53
		481		24,47
21.01.99	AR Nr. 571	018	240	1.620,00
		501		1.544,01
		481		105,98
21.01.99	AR Nr. 572	019	240	342,00
		501		219,63
		481		22,37
21.01.99	Zuverkauf (U.S.01-20)	020	282	109,90
		500		94,34
		480		6,62
21.01.99	Zuvereinbarung VDBA	020	280	70,00
		282		70,00
21.01.99	Postgebühren	020	1682	15,00
		282		15,00

Lagerkarte

Warengruppe: T-Block

Datum	Zugang	Abgang	Bestand	Handzeichen	Bemerkungen
19.03.98			138	Alte	-
26.03.98			138	Alte	-
3.04.98			138	Alte	-
23.04.98			138	Alte	-
04.05.98			138	Alte	-
14.05.98			138	Alte	-

Lagerkarte 1998



## Ludwig-Erhard-Schule **Projektshop zum Einkaufen**

Neue Wege geht seit gestern die Ludwig-Erhard-Schule am Schoferweg. Ein Projekt-Shop als zusätzliche Lehrmöglichkeit im Rahmen des Wahlunterrichts ist ins Leben gerufen worden. Hier lernen Schüler in der Pause das Verkaufen, doch damit ist es nicht getan. Eine eigene Gesellschaft wurde gegründet und Samuel Müller und Bernd Steininger zu Geschäftsführern bestellt. „Hier läuft alles wie im richtigen Ladengeschäft ab, sogar der Einkauf und die Buchhaltung muß von den Berufsschülern in Eigenregie bewältigt werden“, betont Schulleiter Gerhard Müller gegenüber der PZ. Grundlage der Gesellschaft ist der Ein- und Verkauf von Schulbedarf jeglicher Art. Hier können die Schüler Hefte, Ordner, Stifte, Lineale und andere Schreibutensilien preisgünstig erwerben. „Unser Schulladen soll keine Konkurrenz zu den Schreibwarengeschäften sein, der Überschuß kommt einer karitativen Einrichtung zugute“, betonen die beiden Geschäftsführer. gk

PZ 08.09.1993

## **Projektshop LES**

**PFORZHEIM.** Mit einem erfreulichen Ergebnis hat der Verein „Projektshop LES“, der Zusammenschluss aller vier Juniorenfirmen der Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim, den Geschäftsbericht 2009/2010 präsentiert. Alle vier Juniorenfirmen haben gute bis sehr gute Ergebnisse erzielt. Der stellvertretende Schulleiter Claus Freund verwies auf das enorme Potential, das in dem pädagogischen Konzept „Juniorenfirma“ steckt. Hier könnten Schüler wichtige und prägende Erfahrungen für das spätere Berufsleben oder ein Studium erlangen. Sich mit Ideenreichtum und Handlungskompetenz an einem realen Markt mit Verlustrisiko zu befassen und die Perspektiven einer beruflichen Selbstständigkeit zu erkennen, sei für junge Menschen eine wertvolle Erfahrung.

An der Ludwig-Erhard-Schule wird diese Idee bereits seit 16 Jahren erfolgreich umgesetzt. Die Schüler treffen dabei auf vier unterschiedliche Unternehmen, die alle pädagogisch und erfolgreich arbeiten. Zum einen das Unternehmen „Projektshop“, das alte Prüfungsaufgaben mit den jeweiligen Lösungsvorschlägen an andere Schulen versendet, zum anderen das „Messebüro“, das im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe die jährlich stattfindende Übungsfirmenmesse

im CongressCenter Pforzheim organisiert. Das Unternehmen „Coffee-shop“ betreibt in enger Kooperation mit einem Eitlinger Caterer den Vertrieb von Kaffee- und Kaffeeautomaten und der „Ebay-Shop“ verkauft Waren von Schülern und Lehrern in Kommission per ebay.

Über 120 Schüler arbeiten derzeit pro Jahr in den Juniorenfirmen, die es ihnen ermöglichen, sich neben dem theoretischen Wissen im Unterricht auch Handlungs- und Gestaltungskompetenzen anzueignen.

Der Vorstand hob in seinem Tätigkeitsbericht vor allem zwei Highlights des vergangenen Geschäftsjahres heraus: die Beteiligung an der Verbrauchermesse „Infa“ in Hannover, die über 200.000 Besuchern verzeichnen konnte, sowie der Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft der Juniorenfirmen Deutschland. Die Mitglieder der Versammlung beschlossen, einen Teil des ausgewiesenen Gewinns für die Einrichtung und Unterstützung eines Schülerfonds zu verwenden, sowie für eine finanzielle

Zuwendung an die Arbeitsgemeinschaft Juniorenfirmen. Bei den abschließenden Neuwahlen wurden die Lehrkräfte Gerd Häuber und Dr. Ronald Gundermann zu neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt. pm

@ [www.les-pforzheim.de](http://www.les-pforzheim.de)

PZ 12.05.2010



Projektshop der Ludwig-Erhardt-Schule kann auf positive Entwicklung zurückblicken

# Juniorfirmen ist auf Erfolgskurs

**E**s herrscht reges Treiben im Raum 16 der Ludwig-Erhardt-Schule in Pforzheim. Schüler rücken Tische beiseite, stellen Stühle auf, überprüfen noch einmal die technischen Installationen.

Tätigkeitsberichte, Anträge, Kasensprüfung, neue Konzepte und Projekte, Entlastung des Vorstandes sind die Tagesordnungspunkte bei der Hauptversammlung des LES-Projektshops.

Die Mitarbeiter des Unternehmens, Schüler der Berufsschule für Wirtschaft, informieren über die wichtigsten Daten des erfolgreichen Geschäftsjahres 1998. Und es ist unschwer zu sehen: Die Jugendlichen nehmen ihre Aufgabe ernst. Informativ und souverän vorgetragen, geben die verschiedenen Abteilungen einen Rückblick auf die ih-

nen zugeteilten Aufgabenberei-

che. Doch was ist eine „Juniorfirma“ denn eigentlich? Eine Juniorfirma ist ein kleines, real am Markt agierendes Unternehmen, das mit echten Produkten und echtem Kapital arbeitet. 1993

begann der Projektshop LES als erste Juniorfirma im Ober-schulamtsbezirk Karlsruhe seine Arbeit, seither „hängt viel Herzblut mit dran“, weiß Rolf Becker, Oberstudiendirektor mit Blick auf Reinhard Seibel, Wolfgang Großmüller, Michael M. Marischler und Peter Schlag, die betreuenden Lehrer.

Der Juniorbetrieb der LES ist ein Wahlfach im Bereich der zweijährigen Berufsschule für Wirtschaft. Sie wird als eingetragener Verein von den Schülern und betreuenden Lehrern

einer Wirtschaftsschulklasse betrieben. Ein Jahr arbeiten die jungen Unternehmer einmal pro Woche drei Stunden in der Firma. Danach wird die Verantwortung – oft wehmütig – an die „Neuen“ abgegeben. Das Sortiment der Juniorfirma reicht von Schreibwaren über EDV-Ser-viceleistungen bis hin zum Ver-sand von Prüfungsaufgaben.

Ziele der Juniorfirma sind, den Jugendlichen auf ihren beruflichen Einstieg vorzubereiten und ihnen den Weg zu einer beruflichen Selbständigkeit aufzuzei-gen. Überzeugt von der Konzep-tion der Juniorfirma ist eine ehemalige Mitarbeiterin, Serpil Kinyas, 18: „Mir hat die Arbeit sehr viel Spaß gemacht. Man lernt, wie es im Betrieb abläuft und fühlt sich super vorbereitet für den späteren Job.“

Die Pläne für das kommende Schuljahr klingen vielverspre-chend. Aufgrund der guten Er-fahrungen mit der Lernkonzepti-on der Juniorfirma wird die Ludwig-Erhardt-Schule an ei-nem Schulversuch „Kaufmänni-sches Berufskolleg mit Übungs-firma“ teilnehmen. Dabei haben Schüler des Berufskollegs die Möglichkeit, in einer reinen Übungsfirma Handlungen in ei-nem Betrieb zu simulieren bezie-hungsweise in einem eigenen Profitcenter der Juniorfirma, das Schüler-Bistro zu managen. Auch ein Lernbüro mit 18 Com-putern und einem Besprechungs-raum wird zum Schuljahresbe-ginn eröffnet werden. Hierfür wird die Schule Geld im Rahmen der „Zukunftsoffensive“ des Lan-des Baden-Württemberg erhal-ten.

*Barbara Bäuerle*

PZ 05.03.1999



Projekt an der Ludwig-Erhard-Schule

# Schüler trinken Transfair-Kaffee

Der Duft von frisch geröstetem „Transfair-Kaffee“ durchzieht in der großen Pause die Ludwig-Erhard-Schule. Kaffeeverkauf ist angesagt. Warum greifen die Wirtschaftsschüler nicht zum Becher aus dem Automaten? In den vergangenen Wochen haben sich Schüler der Wirtschaftsschule mit dem Thema „Gerechte Weltwirtschaftsordnung“ auseinandergesetzt. Sowohl Theorie und geschichtliche Grundlagen wie „Kolonialismus“ als auch Studien und Passantenbefragungen in Pforzheim standen auf dem Programm. Erkenntnis: Die Kaffeeanbauer bekommen keinen fairen Preis für ihre Arbeit.

„Kaffee ist eine typische Kolonialware“ meint Oberstudienrat Reckemmer, einer der betreuenden Lehrer. „Die ständig fallenden Preise zwingen die Kaffeeanbauer, immer größere Mengen zu produzieren“, so Reckemmer. Dabei bestehe für viele Millionen Kleinbauern die Gefahr, im harten Exi-

strenzkampf als Verlierer dazustehen. „Am Ende arbeitet die ganze Familie – einschließlich Kinder – als Tagelöhner für einen Hungerlohn auf einer Plantage oder wandert in die Slums der Großstädte ab“, erläutert der Lehrer.

Anhand einer Ausstellung in der Pausenhalle können die Klassen auf der „Krummen Tour mit der Bohne“ spielend die Problematik des Kaffeehandels kennenlernen. Ein fairer Preis für die Mühe der Kleinbauern ist durch das „Transfair“-Gütesiegel gewährleistet. Schüler der „Juniorenfirma“ an der Wirtschaftsschule beziehen den Kaffee für den Ausschank aus dem Eine-Welt-Laden im Baumgäßchen (Ecke Zerrennerstraße) – ein Produkt aus sozial verträglichem Anbau und Handel, dessen Mehrpreis (eine Tasse kostet 1,10 Mark) dem Produzenten voll zugute kommt.

Der Preis wird von den Schülern akzeptiert; schon am ersten Tag konnten ungefähr 50 Tassen verkauft werden.



*Fairer Kaffee im Ausschank an der Ludwig-Erhard-Schule: Andreas Becker, Larissa Benhardt und Sahim Bayrak (mit Tasse). Bild: Kieselmann*



Die Juniorenfirma der Ludwig-Erhard-Schule stellt Projektshop morgen auf der Interschul vor

# Schüler jonglieren mit Geld und Waren

Auf den ersten Blick wirkt es wie eine ganz gewöhnliche Schulstunde: Brav aufgereiht und mehr oder weniger auf die Tische geflegt lauschen etwa 20 Schülerinnen und Schüler den Ausführungen von Deutsch- und VBL-Lehrer Michael Marschler. Auffällig ist lediglich die sonderbare Innenausstattung des Klassenzimmers: Computer, Telefon und Anrufrufbeantworter haben da ja eigentlich nichts verloren. Heute schon. Wie jeden Donnerstag nachmittag ist gerade Geschäftszeit der Juniorenfirma der Ludwig-Erhard-Schule.

■ Von PZ-Mitarbeiterin Katharina Waibel

Am 15. Juli 1993 entstand mit der Eintragung ins Vereinsregister unter der Schirmherrschaft von Oberstudienrektor Reinhard Seibel der „Projektshop LES“ als erste Juniorenfirma im Oberstudienbezirk Karlsruhe. Der Projektshop ist hier als Wahlfach im Bereich der Wirtschaftsschule (kaufmännische Berufsfachschule) angesiedelt. Und obwohl das nun doch recht schulisches klingt, kann hier von grauer Theorie nicht die Rede sein.

Nach der Lagebesprechung zu Beginn der Geschäftszeit, verselbständigten sich die Jungunternehmer und machen sich mit einer

Begeisterung und Motivation ans Werk, von der wohl die meisten Lehrer bei ihren Schülern nur träumen können. Die 26 Schüler haben in den Abteilungen Beschaffung, Marketing, Personalwesen, Rechnungswesen, Sekretariat und EDV-Services unter zurückhaltender Betreuung eines Lehrerteams all die Aufgaben, die in einem Unternehmen anfallen, selbstständig zu lösen.

Diese Woche gibt es noch mehr zu tun: Auf der Interschulmesse vom 12. bis 16. Februar auf dem Stuttgarter Messengelände (Europäische Bildungs-Killesberg) sollen die Schüler am Donnerstag

vormittag das Projekt Juniorenfirma vorstellen. Ziel dieser Aktion ist, daß aufgrund des Beispiels „Projektshop LES“ ähnliche Finanzrichtungen auch an anderen Schulen Schule machen.

Als real am Markt operierendes Unternehmen vertreibt die Juniorenfirma Prüfungsaufgabensammlungen nebst Lösungen für Wirtschaftsschulen. Neben der attraktiven und praktischen äußeren Aufmachung sind diese Auf-



Wie in einer „normalen“ Firma: Schüler organisieren den Projektshop und Versandhandel der Ludwig-Erhard-Schule per Computer. Bild: Waibel

gabensammlungen vor allem wegen der schülerfreundlichen ausführlichen Darstellung der Lösungen sehr beliebt. Doch das ist nicht das einzige absatzpolitische Standbein des Unternehmens. Ein weiteres ist der Verkaufstand, der an einem strategisch günstigen Punkt direkt am Ausgang der Ludwig-Erhardt-Schule zum Pausenhof stationiert ist. Hier findet gerade die wöchentliche Inventur statt. Peinlich genau

wird vom Radiergummi bis zum Ringbuch der Bestand der Ware, die in den großen Pausen günstig erstanden werden kann, erfaßt. Nicht ein einziger Reißnagel, der bei der Standabrechnung nicht seinen Gegenwert findet. Die Zusammenarbeit im Unternehmen klappt ausgesprochen gut. Während die Marketingabteilung die Plakate für die Interschul an die Wände heften, die von Martin und Artur vom EDV-Service ent-

worfen wurden, schreibt Jaana aus der Abteilung Rechnungswesen Banküberweisungen für die laufenden Geschäfte. Da sie später als Bankkauffrau arbeiten möchte, sieht sie die Erfahrungen in der Firma als sehr nützlich. Zur Anwendung und Vertiefung des im Unterricht Gelernten ist die Arbeit in dem Projekt-Unternehmen optimal. Buchungen, die sich tatsächlich aufs firmeneigene Bankkonto niederschlagen, bleiben natürlich nachhaltiger in Erinnerung. Und wenn der Saldo auf der Gewinn- und Verlustrechnung auf der richtigen Seite stehen soll: Ehrensache, daß man da nochmals nachrechnet. Das finanzielle Ziel ist hierbei, daß das Unternehmen sich selbst finanziert. Eventuelle Gewinne werden karitativen Zwecken zur Verfügung gestellt. Hauptziel und Gründungsgrund aber ist die Förderung zunehmend wichtig werdenden Schlüsselqualifikationen. In der selbständigen Arbeit soll gelernt werden, sich gegenseitig zu unterstützen. Teamgeist zu entwickeln und gemeinsam die unvermeidlich auftretenden Probleme zu bewältigen. Von den Lehrern, die das Projekt unter ihrer Obhut haben, verlangt das freilich eine gehörige Portion Idealismus; da es viel Arbeit auch außerhalb der Stundenplanzeit bedeutet.

PZ 14.02.1996



# Früh übt sich

## Coffeeshop der Ludwig-Erhard-Schule präsentiert sich auf Firmengründermesse

PZ-REDAKTIONSMITGLIED  
**ALEXANDER ALBRECHT**

**PFORZHEIM.** Kaffee ist die Droge der Pädagogen. Sollte an diesem alten Vorurteil etwas dran sein, dann haben die Lehrer der Pforzheimer Ludwig-Erhard-Schule aus der Hingabe zum koffeinhaltigen Heißgetränk im doppelten Sinn Kapital geschlagen. Der Coffeeshop LES, einer von drei Geschäftsfeldern der schuleigenen Juniorenfirma, schreibt schwarze Zahlen. Und die Schüler des Berufskollegs II lernen Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist.

Bei dem Projekt arbeiten die angehenden Wirtschaftsassistenten mit dem Ettlinger Unternehmen Bühler Catering zusammen. Die Kooperati-



**Starkes Team:** Lehrer Reinhard Seibel und die Jungunternehmer vom Coffeeshop der Pforzheimer Ludwig-Erhard-Schule. Foto: privat

### ZUM THEMA

#### Pforzheimer Aussteller

Auf der NewCome 2006 stellen die folgenden Pforzheimer Firmen und Einrichtungen aus:

- **Coffeeshop LES,** Ludwig-Erhard-Schule
- **Dalmia,** Vertriebshandel mit Feinkost aus Dalmatien
- **Hochschule Pforzheim,** Studiengang MBA in Unternehmensentwicklung
- **NewCome.de**
- **Steinbeis-Transferzentrum für Unternehmensentwicklung** an der Hochschule Pforzheim

der, Nachfolger und Unternehmer, die am 1. und 2. Dezember auf dem Stuttgarter Killesberg ausgetragen wird.

Kernstück der Veranstaltung ist ein sogenannter Beratungsparcours. In Einzelgesprächen prüfen Steuerexperten und Finanzierungsspezialisten das geschäftliche Gebaren des Gründers von der Marketing-Strategie bis zum Business-Plan. Und wer weiß, vielleicht kann manch ein Besucher noch etwas vom Coffeeshop lernen.

**i** Kostenlose Eintrittskarten für die NewCome 2006 gibt es bis 30. November im Internet unter: [www.newcome.de/eintrittfrei](http://www.newcome.de/eintrittfrei)

### INFO

#### So erreicht man den Coffeeshop

Der LES-Coffeeshop ist montags zwischen 12.45 und 16 Uhr sowie an Freitagen zwischen 11.30 und 14 Uhr unter der Telefonnummer 07231 / 391842 zu erreichen. Bestellungen können auch ganz einfach über das Internet unter der Mail-Adresse [info@coffeshop-les.de](mailto:info@coffeshop-les.de) aufgegeben werden. Die Produktpalette steht auf der Homepage des Coffeeshops: [www.coffeshop-les.de](http://www.coffeshop-les.de)



# Jufi-Gruppen



Alle Firmen 2013



Alle Firmen 2014



local-EXPO-services 2008



coffeeshop 2007



Projektshop 2007

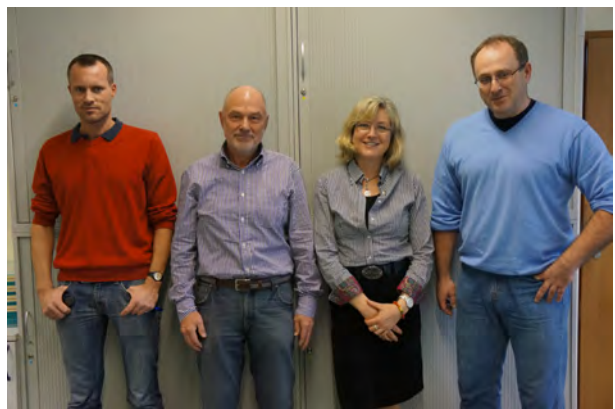
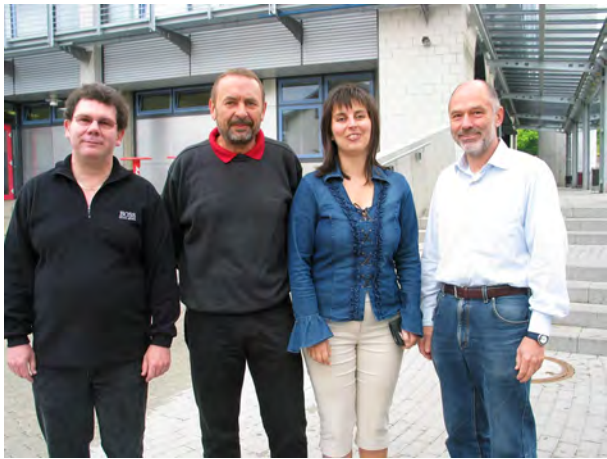


Projektshop 2008





## Lehrende





# Interschul 15.-16.02.1996



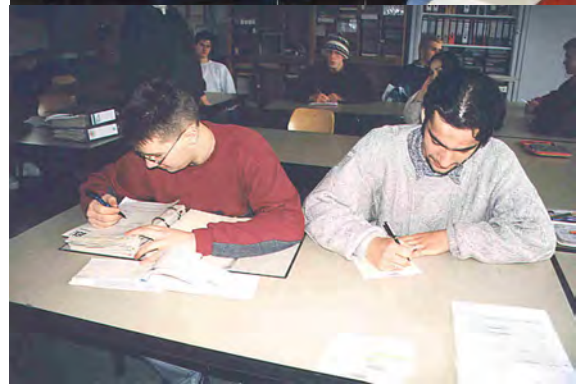


# didacta 2011





## So war es 1997 und 1998





# Einweihung Neubau und neues Lernbüro 1999





## 40 Jahre LES

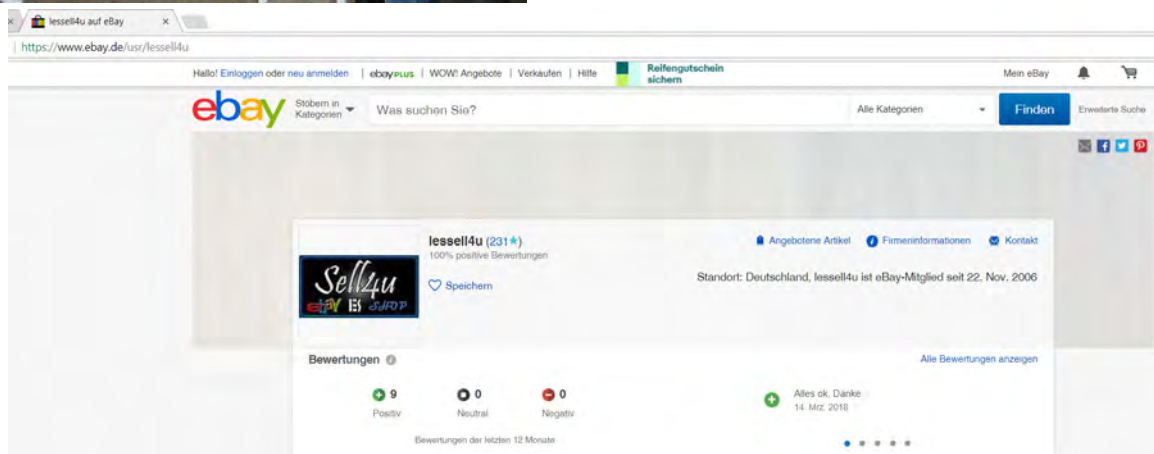


## 2009 Jubiläum Kaufmännische Schulen





# Das neue Profitcenter 2006 sell4u





## 2007 Besuch aus Südafrika





# 2009 Besuch aus China





# 2010 Der SWR macht einen Film über Jufis



Hier gibt es den Film dazu.

Wir verkaufen Prüfungsaufgaben fast im ganzen SWR-Sendegebiet

**Gesprächsnotiz**  
 Datum: 9.7.12-04  
 Uhrzeit: 15.35

**Frau Werdenn**  
 77777 Jrgendwo

07777-3777  
 Anfrage

- Anruferin fragt nach Preisen, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen für einen Klassensatz (34 Stück) Prüfungsaufgaben (Sammlungen allein)
- Schriftliches Angebot u. Bestellunterlagen versprochen

Abgenommen von:  
 Rosa Maria Rinefko

Weiterleitung an Marketing



Landkarten von Bernd Böhlinger



# Mitgliederversammlungen

2000



2003







2006



2007





2008



2010



2011 didacta







### Tagesordnung von Mitgliederversammlungen

- Bericht des Vorstandes
- Abstimmungen der Mitglieder
- Wahlen
- Berichte über das Geschäftsjahr der Jufis
- Bericht über die Kassenprüfung
- Bilanz und G und V wird erklärt
- Entlastung des Vorstandes
- Verabschiedungen



2012



Hier erhalten Sie ausführliche Informationen zu den Mitgliederversammlungen und Geschäftsberichten.





2013



2014





## Messen

Projektshop „LES“ der Ludwig-Erhard-Schule in Überlingen bundesweit präsentiert

# Juniorenfirma auf Messe vorgestellt

Vor kurzem hat zum 13. Mal eine bundesweite Messe der Juniorenfirmen stattgefunden. In Überlingen präsentierte sich erstmals die Juniorenfirma der Ludwig-Erhard-Schule, der Projektshop „LES“, einer breiten Öffentlichkeit. Nachdem die Pforzheimer Jungunternehmer im Februar bei der europäischen Bildungsmesse „INTERSCHUL“ in Stuttgart im sogenannten Klassenzimmer des Kultusministeriums einen vielbeachteten Auftritt hatten, war dies 1996 bereits die zweite Messeteilnahme dieser Lerneinrichtung.

Im Gegensatz zu reinen Übungsfirmen oder Lernbüros handelt es sich bei Juniorenfirmen um real am Markt operierende Unternehmen, die mit marktfähigen Produkten und echtem Kapital arbeiten. So betreibt der Projektshop „LES“ in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins nicht nur einen Verkaufsstand in der Pausenhalle der Ludwig-Erhard-Schule, sondern verlegt und vertreibt eine Sammlung von Prüfungsaufgaben der Wirt-

schaftsschule, die an kaufmännischen Schulen in ganz Baden-Württemberg versendet werden. Außerdem erstellen die schulischen Jungunternehmer EDV-Serviceleistungen.

Neben der „LES“ nahmen noch weitere vier schulische und acht betriebliche Juniorenfirmen, die meisten aus Baden-Württemberg, sowie eine kommunal-überbetriebliche Einrichtung aus Jena die Gelegenheit wahr, ihre Produkte einem interessierten Publikum anzubieten. Weiteres Ziel der Messeteilnahme war es auch, Erfahrungen und Informationen auszutauschen und bei Schulen, Betrieben, Eltern und sonstigen Multiplikatoren um Interesse an der Juniorenfirma zu werben.

Die Juniorenfirma der Ludwig-Erhard-Schule wurde bei der Messe im Überlinger Kursaal von zwölf Schülerinnen und Schülern einer zweiten Klasse der Berufsfachschule für Wirtschaft, der Klasse BFW 2a, sowie den Lehrkräften Michael Marischler, Reinhard Seibel, Peter Schlang



Schüler der Pforzheimer Ludwig-Erhard-Schule präsentierten mit ihren Lehrern auf der Überlinger Messe für Juniorenfirmen ihre Projektgruppe „LES“ und fanden bundesweit Beachtung.

und Marion Wagner vorgestellt. Dieses Team, zu dem auf Lehrerseite außerdem Reinhard Stärk gehört, führte die Geschäfte ein Jahr lang und erstellt momentan

den Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 1995/96, das am 30. September endete. Mitte November wird es von einer Wirtschaftsschulklasse abgelöst.

1996

Pforzheimer Schüler präsentierten Juniorenfirma auf Messe in Jena

# Mit Projektshop auf Messe in Jena

Die Juniorenfirma Projektshop LES der Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim hat vor wenigen Tagen an der deutschlandweit ausgeschriebenen Juniorenmesse 1998 in der Goethe-Galerie im Zentrum von Jena/Thüringen teilgenommen. Insgesamt 23 Juniorenfirmen aus allen Bundesländern präsentierten dabei an zahlreichen Messeständen ihre Produkte und informierten die interessierten Besucher über die Konzepte ihrer Unternehmen, deren Entstehung und die aktuelle Situation.

Aber was sind denn Juniorenfirmen eigentlich? Sie sind reale Miniaturfirmen, die zum einen von den Auszubildenden im Rahmen ihrer Berufsausbildung gegründet und eigenverantwortlich geführt werden, zum anderen existieren aber auch schulische Juniorenfirmen, zu den auch der LES-Projektshop zählt. Diese schulischen Juniorenfirmen werden zumeist von Schülerinnen und Schülern kaufmännischer Schulen unter Anleitung ihrer Lehrer betrieben. Die Arbeitszeit im Projektshop LES beträgt so beispielsweise rund drei Stunden pro Woche für jeden Teilnehmer. Als Geschäftsraum dient ein umfunktioniertes Klassenzimmer, das mit Computern, Telefon, Telefax, Anrufbeantworter und diversen Büroschränken ausgestattet ist.



Der Messestand des LES-Projektshops war in Jena immer von zahlreichen Besuchern umlagert.

Zur praktischen Ausbildung von Juniorenfirmen gehört unter anderem auch die Teilnahme an Verkaufsmessen, so daß die Mitarbeiter der Pforzheimer Juniorenfirma mit zwei vollbepackten

Kleinbussen nach Jena starteten, um sich dort bestmöglich zu präsentieren. Der Besuch des Messestandes war überwältigend, wobei vor allem die angebotenen Anti-Streß-

Bälle und Visitenkarten einen reißenden Absatz gefunden haben. Aber auch die Angebote der anderen Nachwuchsunternehmen waren sehr beeindruckend. Daß die Organisation von Veran-

staltungen dabei auch ein wichtiger Punkt bei der Vermarktung von Unternehmen sein kann, wurde beim Rahmenprogramm der Überbetrieblichen Ausbildungsgesellschaft Jena deutlich, die eine Modenschau organisiert und zum Abschluß des ersten Messtages auch einen Ballabend mit Buffet und Musik organisiert hatten.

Den Messeaufenthalt nutzten die Pforzheimer Schüler dann aber auch gleich dazu, um den Firmensitz von Jenoptik in Augenschein zu nehmen. Alle Bereiche des Unternehmens – auch die Lehrwerkstätten wurden nicht ausgespart – wurden besichtigt. Am letzten der drei Messtage stellten die Mitarbeiter der Juniorenfirma an der kaufmännischen Berufsschule Jena dann noch ihre vielfältigen Firmenaktivitäten vor, in der Hoffnung, es möge neue Nachahmer für das Projekt geben.

Daß die praktische Umsetzung der theoretischen Lehrinhalte durchaus sehr sinnvoll ist, haben längst nicht nur die Initiatoren der Juniorenfirmen gemerkt. Auch in zahlreichen schulischen Lehrplankommissionen wird inzwischen darüber nachgedacht, wie dieses Modell stärker in den Unterricht eingebunden werden kann, so daß man in nächster Zeit wohl mit einer deutlichen Zunahme von Juniorenfirmen rechnen kann.

1998



# Künzelsau - 2005



2012



2013



2015





# Der Projektshop LES

Projektshop LES e.V.

Juniorenbetrieb der Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim



Schoferweg 21

75175 Pforzheim

Tel. 07231 391843

Fax 07231 391844

E-Mail: [projektshoples@gmail.com](mailto:projektshoples@gmail.com)

Homepage mit Onlineshop:

[www.projektshoples.de](http://www.projektshoples.de)

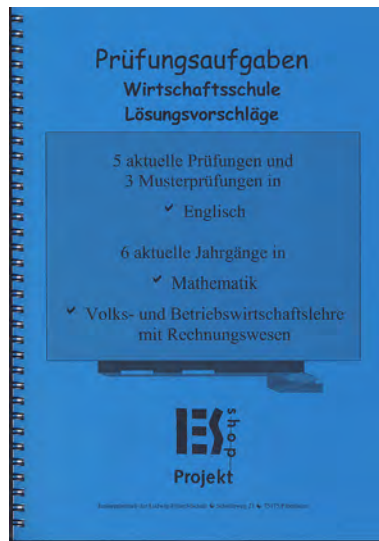
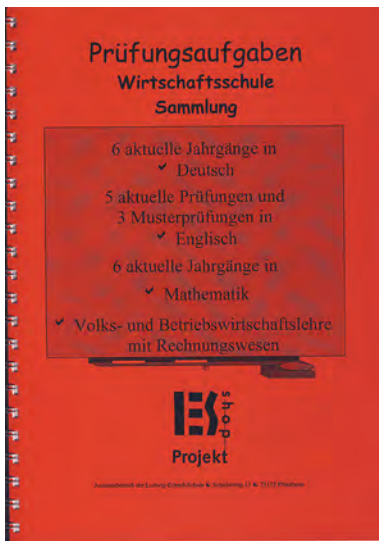


Veronika Below, Alev-Aylin Bilici, Mustafa Cakir, Leonardo Pio Del Viscio, Daniel Feldberg, Jenny Frischer, Glib Ganzburg, Diana Gress, Selin Gürbüz, Marcel Imhof, Maurice Karmoll, Celine Lemmer, Rafael Lutz, Shehenaz Raban, Robin Raiser, Kutay Sahin, Leticia Skrzypczyk, Sabrina Teixeira, Berfin Ilayda Temizer, Thomas Burger, Ulrich Wurst, Karsten Marschner



## Das Sortiment

Unsere Prüfungsaufgabensammlungen mit Lösungen für die Wirtschaftsschule bieten wir allen kaufmännischen Schulen des Landes Baden-Württemberg an. Die Lösungen in den Fächern



Englisch, Mathematik sowie Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen werden von Lehrkräften der Ludwig-Erhard-Schule ausgearbeitet. Sie zeichnen sich besonders durch eine ausführliche und schülergerechte Darstellung aus.

**LES** shops  
Projekt

## Die Organisationsform

Unsere Juniorenfirma ist als Wahlfach im Bereich der 2jährigen Berufsfachschule für Wirtschaft (kaufmännische Berufsfachschule) angesiedelt.

Die Juniorenfirma wird als eingetragener Verein jeweils von den Schülern und betreuenden Lehrern einer Wirtschaftsschulklasse betrieben und zwar im 2. Halbjahr des 1. Schuljahrs und im 1. Halbjahr des 2. Schuljahrs.

Die Arbeit in der „Firma“ erfolgt einmal

pro Woche dreistündig. Als Geschäftsraum dient ein Lernbüro, das mit Computern, Telefon, Telefax, Anrufbeantworter und diversen Büroschränken ausgestattet ist.

Im Projektshop LES e. V. gibt es die Abteilungen Beschaffung, Marketing, Personalwesen/ Organisation, Rechnungswesen, Sekretariat und EDV-Service.



Im Lernbüro

- § 1: Der Verein führt den Namen „Projektshop LES, Juniorenbetrieb der Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim e. V.“ Er hat seinen Sitz in Pforzheim.
- § 2: Zweck des Vereins ist die Förderung und Verwirklichung kaufmännischer Erziehungs- und Bildungsziele durch aktive Teilnahme am Betriebsgeschehen.  
...  
Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.  
...  
§ 4: Organe des Vereins sind der Vorstand, der Beraterkreis und die Mitgliederversammlung.

Satzungsauszug



## Der Organisationsplan



Mit Hilfe der Integrierten Unternehmenssoftware Microsoft Dynamics NAV werden die Geschäftsprozesse abteilungsübergreifend bearbeitet und abgewickelt. Dabei greifen die Abteilungen gleichzeitig auf dieselben Daten in der zentralen Datenbank zu. Auf diesem Wege werden die erforderlichen Informationen zwischen den Abteilungen reibungslos ausgetauscht und die einzelnen Bearbeitungsschritte dokumentiert.

Die vorhandene Ausstattung wird von allen Abteilungen benutzt.

Die Beratung und Betreuung erfolgt durch das Team Lehrende, bestehend aus EDV-, Rechnungswesen-, Textverarbeitungs- und VBL-Lehrer.

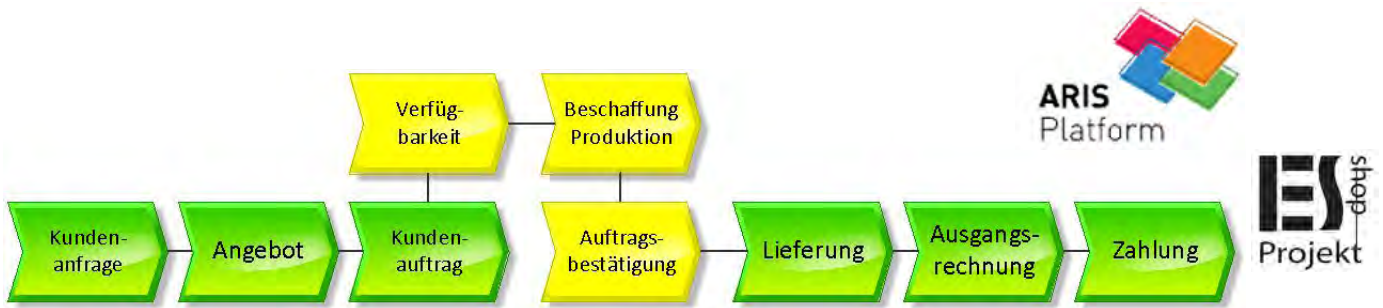
Die Lehrenden sind keiner bestimmten Abteilung ausschließlich zugeordnet, sondern geben fächerübergreifende Hilfestellung, wenn dies erforderlich ist.



Wir feiern unseren Erfolg



# Ein Geschäftsprozess und Warenfluss



## Tätigkeiten

- WARENEINKAUF UND LAGERWIRTSCHAFT**
- Warenannahme und Eingangskontrolle
  - Lieferschein mit Namenszeichen abhaken
  - Rechnung mit Lieferschein vergleichen
  - Rechnung mit Namenszeichen abhaken
- 
- Bestandsveränderungen buchen, neue Bestände errechnen
  - Lieferscheine ablegen
  - Rechnungen buchen, bezahlen und ablegen
- 
- Kontrollierte Prüfungsaufgaben zum Lager bringen

## Formulare

- auch elektronisch

- Lieferschein
- Eingangsrechnung
- Lagerkarte
- Lieferschein
- Eingangsrechnungen
- Überweisungen

## Abteilung/Gruppe

- EINKAUF
- LAGERBUCHHALTUNG
- RECHNUNGSWESEN
- LAGER

## VERSAND VON PRÜFUNGSAUFGABEN

- Ausgangsrechnung (3-fach) anhand von Bestellungen erstellen
- Versandpapiere ausfüllen
- Ausgangsrechnung buchen
- Bestandsveränderungen buchen
- Prüfungsaufgaben verpacken Packzettel ausfüllen, Rechnungen und Packzettel im Briefumschlag beifügen
- Kommissionierte Sendung kontrollieren, Packzettel Doppel unterschreiben, an Bestellung anheften und ablegen
- Paket mit Packband zukleben
- Paket ins Auto bringen.

- Bestellung
- Rechnung (1)
- Paketkarte
- Adressaufkleber
- Rechnungsbetrag
- Rechnungskopie (2)
- Rechnungskopie (3)
- Rechnung (1)
- Packzettel (1)
- Bestellung
- Packzettel (2)

- MARKETING
- RECHNUNGSWESEN
- LAGERBUCHHALTUNG
- LAGER
- ORGANISATION
- LAGER
- FREIE MITARBEITER

Pakettransport





# Die Tätigkeitsberichte der Abteilungen

## Rechnungswesen



## Marketing



## Sekretariat und EDV



## Lager



## Personal



## Die Abteilung Beschaffung/Lager

Wir (Rafael, Daniel, Maurice, Mustafa, Marcel) arbeiten in der JuFi in der Abteilung „Lager“. Dort arbeiten wir stets zusammen und natürlich motiviert.

Um Prüfungsaufgaben an unsere Kunden



verkaufen zu können, müssen wir diese zunächst beim Grips-Verlag bestellen (ca. 3.000 Stück). Somit füllen wir unser Lager auf. Sobald die Bestellung vom Grips-Verlag ankommt, wird sie kontrolliert, ob sie

vollständig, fehlerfrei angekommen ist oder ein Schaden vorhanden ist. Nachdem wir die bestellte Ware beschriften haben (A für Aufgaben und L für Lösungen), räumen wir sie in das Lager ein.

Von der Abteilung Marketing erhalten wir die Bestellungen unserer Kunden. Nachdem wir die Prüfungsaufgaben in Pakete gepackt haben, setzen wir uns mit dem Marketing erneut in Verbindung. Diese Abteilung gibt uns dann die Lieferscheine und klebt die Paketmarken auf die Pakete.



Bei mangelnder Ware informieren wir unseren Klassenlehrer und Abteilungsleiter Herr Burger, der sich dann umgehend darum kümmert und sich mit dem Grips-Verlag in Verbindung setzt.

Nach dem Verschließen und Bekleben der Pakete bringen wir die Pakete ins Auto unseres Lehrers. Dieser bringt die Pakete im



**LES**  
Projektshops



Pakete mit Prüfungsaufgaben

Pakete verpacken – Packliste			
Bestellnummer:	Bestellanzahl:	Verantwortlicher:	Erledigt:
561654	40+1	Rafael	
646986	32	Daniel	
867697	15+5	Maurice	
687954	50	Mustafa	
455764	56+2	Marcel	



# Die Abteilung Rechnungswesen

In der Abteilung Rechnungswesen arbeiten Jenny, Leonardo und Gleb.

Um unsere Arbeit zu starten, bekommen wir von der Abteilung Marketing zwei

(Beispiel: wir kaufen Kugelschreiber von Otto Office), dann bekommen wir von der Firma eine Rechnung. Diese müssen wir mit einem Eingangsrechnungstempel abstempeln. Dort tragen wir ein, wie

hoch der Rechnungsbetrag ist, das aktuelle Datum und eine Nummer zum Wiederfinden. Anschließend wird diese wieder mit einem Soll- und Haben-Stempel abgestempelt und wir tragen die Buchungssätze ein. Als nächster Schritt tragen wir dies in Navision ein, nur mit dem Unterschied, dass wir zusätzlich noch einen Überweisungsträger ausfüllen müssen und diesen zur Bank bringen=> Ablauf einer Eingangsrechnung.



Kopien (Aufträge). Einen davon heften wir in den Ordner „Originalbelege“ ab. Diesen Ordner überreichen wir am Ende des Jahres unserem Steuerberater. Die zweite Kopie stempeln wir mit dem Stempel für die Ausgangsrechnungen und dem Soll- und Haben-Stempel. Danach füllen wir die Felder der Stempel aus. Im Anschluss übertragen wir die Stempelangaben in Navision (Computerprogramm) ein => das ist der Ablauf einer AR (Ausgangsrechnung).

Am nächsten Jufi-Tag (Arbeitstag eine Woche später) überprüfen wir mit Hilfe eines Kontoauszuges, wer bereits unsere Forderung gezahlt hat! Wenn der Kunde dies gemacht hat, tragen wir dies in Navision ein. Wenn ein Kunde die Zahlungsfrist nicht einhält, geben wir den von uns bearbeiteten Auftrag zum Sekretariat. Diese schreiben an den Kunden eine Mahnung und fordern ihn damit auf, dass er zahlen muss. Wir sehen auch ebenfalls die von uns gezahlten Rechnungen an z. B. Otto Office. Diese tragen wir ebenfalls in das Navision-Programm ein.

Am Ende des Tages überprüfen wir in Navision, ob unser Forderungsbetrag, Kontobetrag und Rechnungsbetrag stimmt.



**LIMES Sport GmbH**  
Sportgroßhandel

Name: 0711 233425  
Telefon: 0711 233425  
Telefax: 0711 233425  
E-Mail: service@limes-sport.de  
Internet: www.limes-sport.de  
Baden-Württemberg Bank  
(BLZ 250 500 00) 2100011  
IBAN: SWIFT-BIC  
Kunden-Nr.: 240005  
Bestell-Nr.:  
Datum: 08.12.2007

Wenn wir eine Rechnung bekommen

LIMES Sport GmbH - Im Industriegebiet 11 - 70173 Stuttgart

Sportbröse GmbH  
Frau Braun  
Sportausstatter Nr. 1  
Eims-Allee-Str. 52a  
75217 Birkenfeld

Auftragsbestätigung Nr. 22011

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bestätigen Ihren Auftrag über folgende Artikel:

Artikel-Nr.	Bezeichnung	Menge	Einheit	Preis	Rabatt %	MwSt %	Betrag
200044	Tennisartikel VC Power	100	Stück	270,00		19	27.600,00
							27.600,00
							5.244,00
							32

Zahlungsbedingungen: 2 % Skonto innerhalb 10 Tage oder 30 Tage Ziel  
Lieferbedingung: frei Haus  
Liefertermin: 12.12.2007

Ihren Auftrag werden wir sorgfältig ausführen.

Mit freundlichen Grüßen

LIMES Sport GmbH

i. A.

Gerichtsstand: Amtsgericht Stuttgart  
Handelsregister: HR-2214  
Geschäftzeiten: Mo-Fr 8:00-20:00 Sa 8:00-14:00 Uhr  
Geschäftsleitung: Herr Karl Schwarz  
Frau Michaela Maier  
Finanzamt Stuttgart  
Steuer-Nr.: 5305000954  
USt-ID-Nr.: DE 456123755

## Rechung

## Buchung

Buchungsdatum	Belegnr.	Kontonr.	Gegenkontonr.	Betrag	Beschreibung
18.01.18	KB12	2602		9,10	Vorsteuer 19%
18.01.18	KB12		2820	56,99	Kasse
18.01.18	13	2400		57,00	Forderungen a.L.u.L.
18.01.18	13		5000	53,27	Umsatzerlöse Prüfungen
18.01.18	13		4801	3,73	Umsatzsteuer 7%
18.01.18	14	2400		405,00	Forderungen a.L.u.L.
18.01.18	14		5000	378,50	Umsatzerlöse Prüfungen
18.01.18	14		4801	26,50	Umsatzsteuer 7%
18.01.18	15	2400		28,50	Forderungen a.L.u.L.
18.01.18	15		5000	26,64	Umsatzerlöse Prüfungen
18.01.18	15		4801	1,86	Umsatzsteuer 7%







## Die Abteilung Sekretariat und EDV-Service

In der Abteilung Sekretariat waren Veronika, Aylin, Selin und Sabrina abwechselnd in Zweier-Teams eingesetzt.

Bestellungen oder allgemeine Fragen haben wir per Telefon angenommen. Der gute Umgang am Telefon war daher sehr

Wir führten ebenso ein Portobuch und waren verantwortlich für die Briefmarken und dass die Briefe bei unserem Kunden ankommen.

Die Büromaterialien müssen wir für alle Abteilungen bestellen und die Verfügbarkeit überprüfen.



wichtig, da es der erste Eindruck von uns an unsere Kunden war.

Der Posteingang (Briefe oder Faxe) und –ausgang wurde von uns gemacht. Bestellungen wurden von uns an die Abteilung Marketing weitergeleitet.

Wir mussten Mahnungen schreiben und überwachen. Wenn Rechnungen nach 30 Tagen nicht bezahlt wurden, folgte die Mahnung eins bis drei. Im Anschluss wurde das gerichtliche Mahnverfahren durchgeführt. Dies mussten wir jedoch nicht anfertigen.

### Zweite Mahnung zur Rechnung 13557 vom 15.09.2017

Sehr geehrte Frau Ghern,

trotz unserer Mahnung vom 10.08.2017 haben Sie die Rechnung Nr. 13557 vom 10.08.2017 immer noch nicht beglichen.

Nach dem Gesetz zur Beschleunigung fälliger Zahlungen vom 1. Mai 2000 befinden Sie sich seit dem 10.09.2017 in Zahlungsverzug. Bitte überweisen Sie den fälligen Zahlungsbetrag incl. 5,00 € Mahngebühren innerhalb einer Woche.

Rechnungsbetrag	298,64 €
Mahngebühren	5,00 €
Überweisungsbetrag	303,64 €

Sollten Sie in der Zwischenzeit schon bezahlt haben, so betrachten Sie dieses Schreiben als gegenstandslos

Mit freundlichen Grüßen

Projektshop LES

i. A. Frau Anna Berta

Mahnung

Ständig sich ändernde Rechtssprechung im Onlinehandel  
Informationen zur Online-Streitbeilegung:  
Die EU-Kommission stellt im Internet unter folgendem Link eine Plattform zur Online-Streitbeilegung bereit: <https://ec.europa.eu/consumers/odr>

Diese Plattform dient als Anlaufstelle zur außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten aus Online-Kauf- oder Dienstleistungsverträgen, an denen ein Verbraucher beteiligt ist.

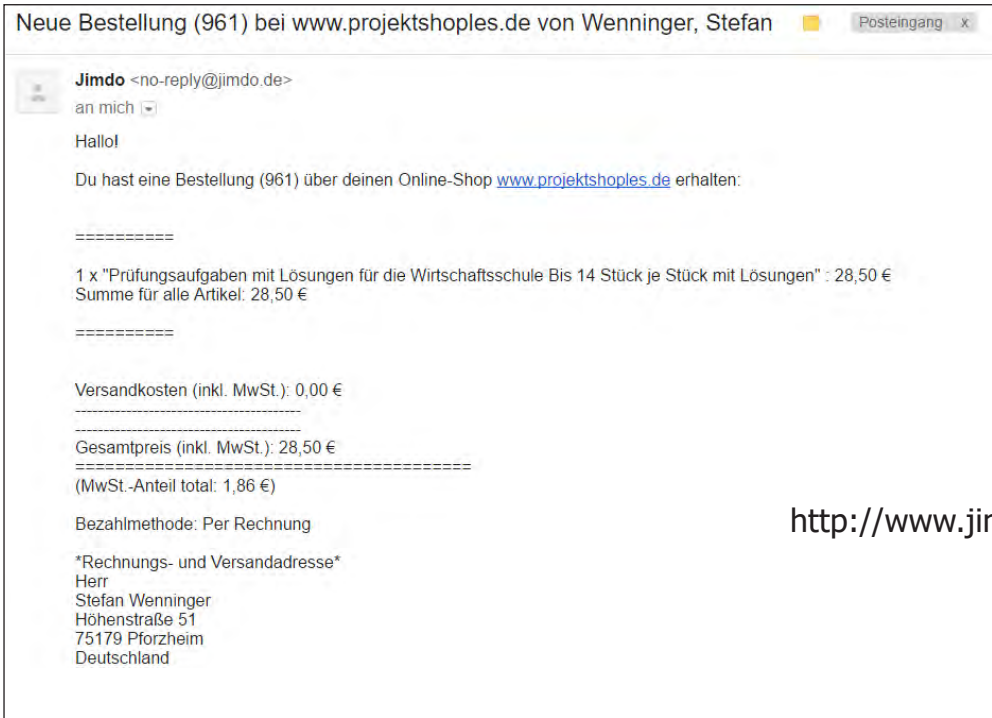
## Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

-An Projektshop LES e.V., Schoferweg 21, 75175 Pforzheim, Fax: 07231 39 18 44, E-Mail: projektshoples@googlemail.com

-Hiermit widerrufe(n) ich/wir(\*) den von mir/uns abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (\*)/die Erbringung der folgenden Dienstleistung (\*)





Apps unter:  
<http://www.jimdo.com/mobile/>



Bestellmöglichkeit auf unserer Homepage: [www.projektshoples.de](http://www.projektshoples.de)

PROJEKTSHOPLES  
25 JAHRE 2018  
JUNIORENBETRIEB DER LUDWIG-ERHARD-SCHULE PFORZHEIM EV

Shop - Prüfungsaufgaben Wirtschaftsschule    Kontakt

Informationen zu unserer Firma    Organisation    Presse    Bilder    Messen

Satzung    Geschäftsberichte    Mitgliederversammlungen

Hier sind weitere Prüfungsaufgaben erhältlich

ARGE - Arbeitsgemeinschaft der Juniorenfirmen

Informationen zu unserem Produkt    Musterprüfungsaufgaben und Lösungsvorschläge    Bestellformular

### Prüfungsaufgaben

- 6 aktuelle Jahrgänge Deutsch
- 5 aktuelle Prüfungen und 3 Musterprüfungen Englisch
- 6 aktuelle Jahrgänge Mathematik
- 6 aktuelle Jahrgänge Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen

### Lösungsvorschläge

- 5 aktuelle Prüfungen und 3 Musterprüfungen Englisch
- 6 aktuelle Jahrgänge Mathematik
- 6 aktuelle Jahrgänge Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen

**LES Projektshop**

Projektshop LES e.V.  
Juniorenfirma der  
Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim  
Schoferweg 21  
75175 Pforzheim

Tel. 07231 39 18 43  
mit Anrufbeantworter  
Fax. 07231 39 18 44

**Bankverbindung**

Bank:



# Die Abteilung Marketing



Zu Beginn werden die E-Mails überprüft, ob Bestellungen eingegangen sind. Dann werden die Bestellungen der Kunden ausgedruckt, die sogenannten Auftragserfassung. Daraufhin werden sie mit ihrer Auftragsnummer beschriftet. Diese werden dann unter den Mitarbeitern der Abteilung verteilt und bearbeitet.



Die Bearbeitung erfolgt im Programm Navision. Dort erfassen wir eine Ausgangsrechnung (4 Kopien). Die fertigen Ausgangsrechnungen werden der Abteilung Rechnungswesen und Lager übergeben. Zum Schluss werden die Daten von den Kunden in die EDV-Bestellliste eingetragen.



**Bestelladresse:**  
Projektshop LES  
Schofenweg 21  
Ludwig-Erhard-Schule  
75175 Pforzheim

Tel. 07231 391843  
Fax: 07231 391844  
E-Mail: projektshoples@googlemail.com  
Internet: www.projektshoples.de

## Bestellung

Prüfungsaufgabensammlung für die Wirtschaftsschule in Baden-Württemberg  
Sechs Jahrgänge (2008 - 2013)

Bitte liefern Sie die aktuelle Prüfungsaufgabensammlung mit Lösungsvorschlägen für die Wirtschaftsschule zum Preis von € 16,10 bei Bestellung eines Klassensatzes von mindestens 15 Stück, bzw. € 20,10 pro Einzel exemplar.

**Stückpreis**  
Klassensatz Einzelstück

**Stückzahl:** ..... Aufgaben und Lösungen 16,10 €/St. 20,10 €/St.

### Lieferungs- u. Zahlungsbedingungen:

Während der Schulferien erfolgt keine Warenlieferung!  
Preise gültig bis 31.07.2014!

- Lieferung gegen Rechnung.
- Bei Bestellung eines Klassensatzes: **Zahlungsziel 30 Tage** ab Rechnungsdatum.
- Bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen erhalten Sie **3 % Skonto**.
- Bei Bestellung eines Klassensatzes (ab 15 Exemplaren) erhalten Sie pro Lieferung automatisch ein zusätzliches kostenloses Lehrere exemplar.
- Die Lieferung erfolgt **frei Haus**.

### Besteller/in (bitte in Blockschrift, Lehrkräfte bitte mit Dienstbezeichnung)

Lieferanschrift	
Kundennummer (falls vorhanden)	
Schule	
Vor- und Zuname	
Straße	

## Faxbestellung

### Projektshop LES e. V.

Juniorenfirma der Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim



Projektshop LES e. V. · Schofenweg 21 · 75175 Pforzheim

Claudia Haller  
John-F.-Kennedy-Schule  
Steinbeisstr. 25  
73730 Esslingen/Zell  
Deutschland

Name: Emre Yüksel  
Telefon: 07231/391843  
Telefax: 07231/391844  
E-Mail: projektshoples@googlemail.com  
Internet: www.ProjektshopLES.de  
Bank: Volksbank Pforzheim  
BLZ: 666 900 00  
Konto: 20 90 128  
IBAN: DE22 666 900 00 000 20 901 28  
BIC: VBPFDE33

Ihre Kunden-Nummer: DEB24438

Datum: 07.11.2013

Rechnung / Lieferschein Nr. 2849 (Bitte Rechnungs-Nummer und Kunden-Nummer bei Zahlungen immer angeben!)

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund unserer Lieferung stellen wir Ihnen folgende Artikel in Rechnung:

Artikel-Nr.	Bezeichnung	Menge	Einheit	Preis	Rabatt %	MwSt %	Gesamt
20001	Prüfungsaufgabensammlung BFW	62	Stück	22,50		7	1.170,00
				Brutto-Betrag			1.170,00
				7% MwSt			78,54
				Netto-Betrag			1.091,46

## Rechnung



# Statistiken

## Onlineshop

### Produktliste

Hier kannst du deinen Lagerbestand anpassen.

Produkte anzeigen: alle verfügbare ausverkaufte Exportieren (CSV)

BEZEICHNUNG	VARIANTE	BESTELLT	BESTAND
<a href="#">Prüfungsaufgaben mit Lösungen für die Wirtschaftsschule</a>	Ab 15 Stück je Stück mit Lösungen- Klassensatz	13910	<input type="text" value="∞"/>
<a href="#">Prüfungsaufgaben mit Lösungen für die Wirtschaftsschule</a>	Bis 14 Stück je Stück mit Lösungen	1262	<input type="text" value="∞"/>

### Bestellungen

Hier kannst du deine offenen Bestellungen verwalten.

Filter: alle offenen nicht bezahlte nicht verschickte bezahlte Drucken Exportieren (CSV) Exportieren (XML)

NR.	KUNDE	DATUM	TOTAL
1061	Pantina, Arion	08.02.2018	28,50 €
1062	Schellinger, Cordula	14.02.2018	28,50 €
1063	Raiser, Irina	21.02.2018	28,50 €
1064	Scibelli, Dominique	22.02.2018	28,50 €
1065	Doru, Egit	26.02.2018	28,50 €

SEITENAUFRÜFE UND BESUCHER REFERRER

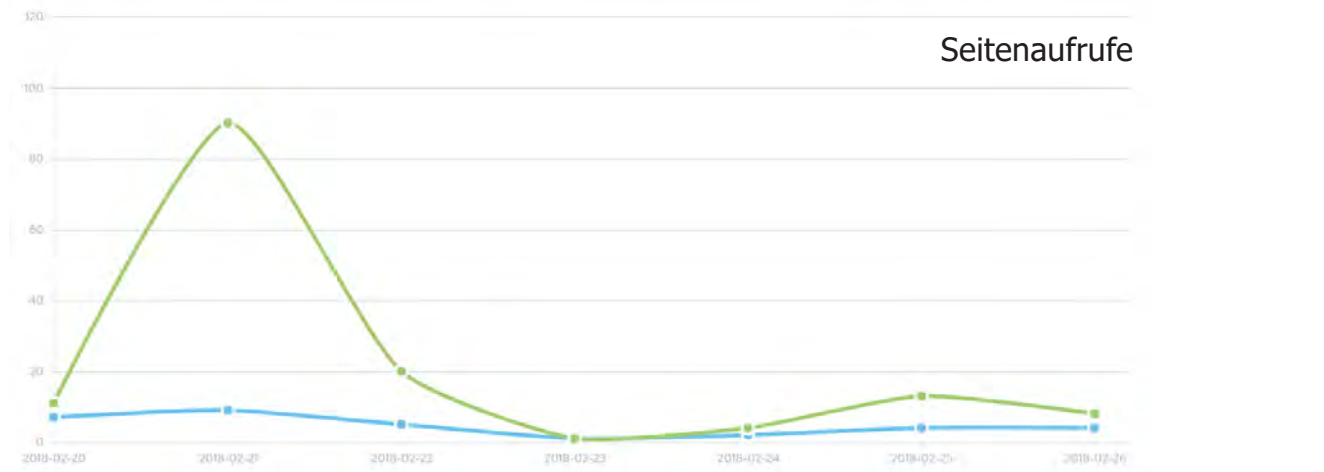
**Erreiche mehr Besucher für deine Website**  
Bewirb deine Website bei Facebook und mache sie dadurch noch bekannter [Mehr Informationen](#)

Letzte 30 Tage **Letzte 7 Tage** Gestern 20.02.2018 - 26.02.2018

**32** Besucher

**147** Seitenaufrufe

**21%** Mobile Seitenaufrufe



# Geschäftsbericht der Local-EXPO-Services Messebüro



<http://www.local-expo-services.de/>



## Das Konzept

Die Aufgabe der Local-EXPO-Services ist die Organisation einer regionalen Messe für Übungsfirmen des Regierungsbezirks Karlsruhe, die im CongressCentrum Pforzheim stattfindet.

Durch die von uns veranstaltete Übungsmesse ermöglichen wir es den Schülern und Schülerinnen nützliche Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben zu sammeln. Während dieser Messe haben die Üfa's die Möglichkeit, sich untereinander kennen zu lernen und direkten Handel zu treiben.

Die eigentliche Hauptaufgabe der Local-EXPO-Services ist zu Beginn, die Messe neu zu organisieren, durchzuführen und dadurch neue Kunden (Aussteller) für sich zu gewinnen.

Danach kontaktierten wir neue Übungsfirmen und versuchen sie mit Hilfe unseres Flyers und unseren Angeboten für unsere Messe zu gewinnen. Mit unseren drei verschiedenen Service-Paketen bieten wir den Firmen die Möglichkeit, verschiedene Messestände zu wählen und diese dann individuell zu gestalten.

Das Ganze wurde nur möglich dank der guten Zusammenarbeit mit dem Congress Centrum Pforzheim, dem Parkhotel und dem Messebauer EBERT, welchen wir an dieser Stelle unseren Dank ausdrücken wollen.



Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen und Lehrer der Local-EXPO-Services 2017/2018

Sevda Sicak, Lara Kern, Lara Velte, Collin, Eileen Kopp, Jasmin Schuster, Jessica Meschin, Ilian, Daniel Bäuerle, Nicholas Rapp, Serdar Sendere, Devin Türkyilmaz, Daniel Tousty, Kugi Alfaris, Celine Völker, Nina Zorn, Janet Nguyen, Karima Lazoune, Huyen, Jan Daibler, Albert Hassani, Dario Magdic, Elkin Ince, Luca Nothelfer, Herr Dr. Gundermann, Herr Seger



## Unsere Service-Pakete für Sie

### 1. Basis-Paket

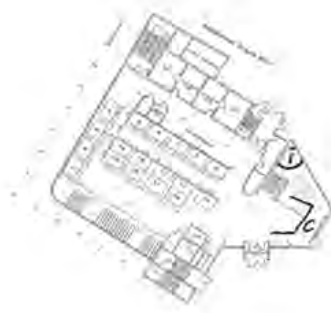
Teilnahmegebühr

Ausstellungsfläche (200 x 300 cm)

1 Tisch, 2 Stühle, 1 Stromanschluss

Ihren Stand bringen Sie selbst mit.

Preis: 140,- EUR



### 2. Komfort-Paket

Teilnahmegebühr

Ausstellungsfläche (200 x 300 cm)

1 Tische, 2 Stühle, 1 Stromanschluss

Ausstellungswand / -wände  
(200 x 150) oder (170 x 150 cm)

Preis: 140 EUR

+ 25 EUR pro Ausstellungswand



### 3. Premium-Paket

Teilnahmegebühr

Ausstellungsfläche (200 x 300 cm)

1 Tisch, 2 Stühle, 1 Stromanschluss

Profi-Messestand: Wände weiß,

Octanom silber, über die ganze Frontseite  
beschriftbare Blende an der Gangseite

Preis: 140 EUR

+250 EUR Profistand



Alle Preise beinhalten 19% Prozent Mehrwertsteuer.

Wünschen Sie eine persönliche Beratung?

-rufen Sie uns an:

+49 7231 392642



Angebotspalette

Beispiel eines Messestandes

## Abteilungen der Local-EXPO-Services

### Abteilung Geschäftsführung:

Arbeitsaufträge zuteilen,  
Außenkontakte knüpfen,  
Zahlungsverkehr regeln und  
Hilfestellung geben

Melanie Mili, Dr. Roland Gundermann,  
Norman Seger



Jede Schülerin und jeder Schüler der Juniorenfirma wurde in eine der fünf folgenden Abteilungen eingeteilt:

### Abteilung Einkauf:

Beschaffung von Material, Einkauf von  
Dienstleistungen wie  
z.B. Messeständen, Catering etc.

Jan Daiber, Jessica Meschin, Collin Hof-  
säß, Daniel Tousty, Celine Völker



### Abteilung

#### Presse/Öffentlichkeitsarbeit:

Aktualisierung der Homepage, Erstellung  
des Messeplakats etc.,  
Pressekontakte

Karima Lazouane, Nina Zorn,  
Daniel Bäuerle, Janet Nguyen, Huyen Ta  
Ngoc





### Abteilung Assistenz:

Unterstützung der  
Geschäftsleitung, schriftliche bzw.  
telefonische Korrespondenz

Michelle Satner, Lara Velte, Nicholas  
Rapp, Kugi Alfaris



### Abteilung Verkauf:

Kundenakquise, Angebotserstellung,  
Kundenbetreuung etc.

Sarah Brüninghaus, Sevda Sicak,  
Dario Magdic, Sergon Doru,  
Ilian Diefenbach, Lara Kern



### Abteilung Buchhaltung:

Buchhalterische Dokumentation der  
Geschäftsvorfälle

Albert Hasani, Jasmin Schuster,  
Eileen Kopp, Elkin Ince,  
Serdar Sendere, Devin Türkyilmaz



## Übernahme der Juniorenfirma Local-EXPO-Services im Schuljahr 2017/2018

Die Aufgaben unserer Junioren-Firma wurden zum Beginn des Schuljahres in verschiedenen Abteilungen eingeteilt.

Damit jeder in seinem/ihrem gewünschten Geschäftsbereich arbeiten konnte, musste jeder eine schriftliche Bewerbung vorlegen. Diese wurde von den Geschäftsführern (Herr Dr. Gundermann, Herr Seger) ausgewertet und benotet.

Unter anderem wurden die Schüler aus dem Local-Expo-Services-Team zu Beginn über den Unterschied zwischen einer Junioren-Firma und einer Übungsfirma aufgeklärt.



### Vorbereitung der Messe 2018

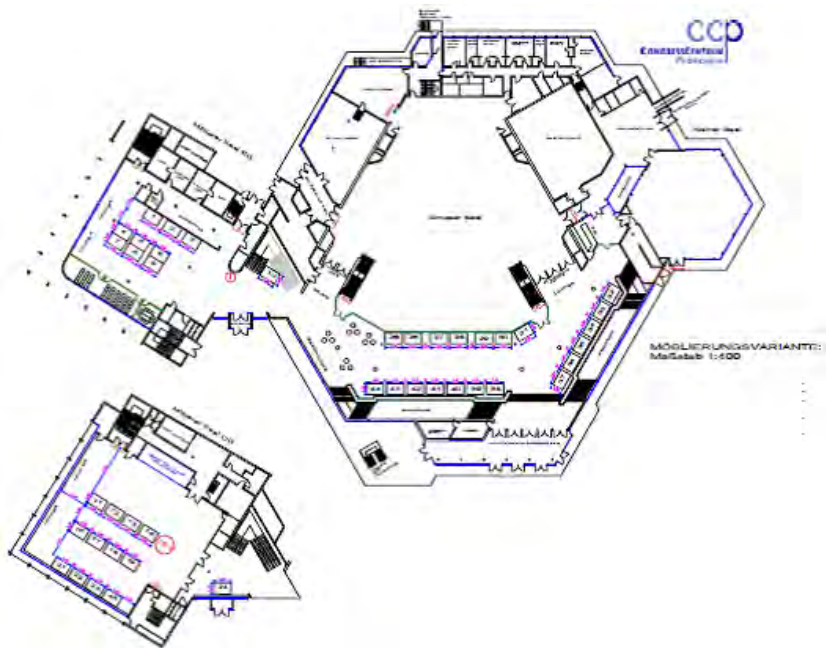
Bis zum Messetermin, dem 22.03.2018, mussten alle restlichen Aufgaben erledigt werden. Unter anderem mussten die Werbebanner sowie verschiedene Plakate erstellt und zum Druck gegeben werden, damit diese bis zum Messetermin fertig waren.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler ihren Abteilungen zugewiesen worden sind, begann das laufende Geschäft und somit folgende Arbeitsschritte:

Als erstes wurde die Datenbank aktualisiert und diverse Vorlagen und Formulare überarbeitet. Erst nach diesem Schritt konnten die Anmeldungen mit der dazugehörigen Preisliste und einem Flyer an alle Übungsfirmen des Regierungsbezirks verschickt werden.

Nachdem die Anmeldungen der verschiedenen Übungsfirmen eingegangen waren, wurden daraufhin die Anmeldebestätigungen versendet. Währenddessen wur-

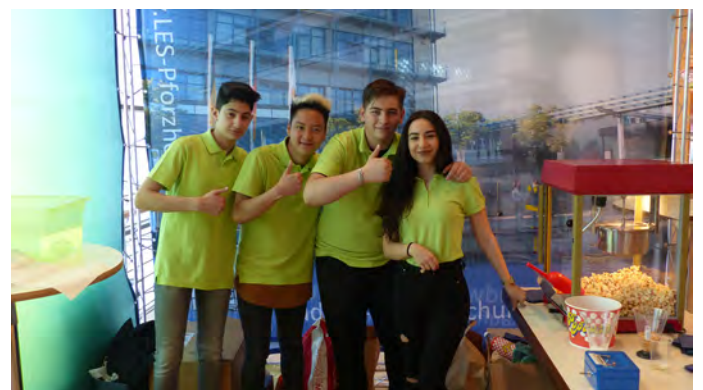
de eine Liste der bereits angemeldeten Übungsfirmen erstellt. Aus den vorhandenen Daten wurde die Homepage stets aktualisiert, um so geeignete Informationen zu veröffentlichen.



Aufplanung der Messe



# Querschnitt unserer Messe 2017 im CCP und das Plakat 2018





# Local-EXPO-Services Messe für Übungsfirmen

22. März 2018  
10.00 - 15.00 Uhr  
CongressCentrum  
Pforzheim

25 Jahre Juniorenfirmen der LES  
10 Jahre Local-EXPO-Services

Mit freundlicher  
Unterstützung von:











Prämierung der besten Stände



Messe-Videos







Pforzheimer Kurier  
6. April 2017

## Jede Menge fürs Leben danach gelernt

Schulen präsentieren ihre Übungsfirmen im CCP

Von unserer Mitarbeiterin  
Susanne Roth

Noch gickeln sie aufgeregt in Scharen vor dem CongressCentrum, die 2.000 Schüler. Wenig später aber geht es im Innern an 72 Ständen ernsthaft und hoch konzentriert zur Sache: Am Mittwoch wird Pforzheim zum Zentrum einer ganz besonderen Messe, die Anziehungspunkt für Schulen aus Baden-Württemberg ist.

Hauptsächlich kommen die Schüler aus dem Verbreitungsgebiet des Regierungspräsidiums Karlsruhe, aber die Pühler reichen auch bis in den benachbarten Bezirk Südbaden. 250 Kilometer Wegstrecke haben so Schüler aus Bad Säckingen auf sich genommen, um an diesem besonderen Tag ihre Produkte zu präsentieren und möglichst viele Kunden davon zu überzeugen. Alles nur zum Schein, denn die inzwischen neunte Messe ist eine, auf der sich Übungsfirmen zeigen. Von der Schutzkleidung über Büro-Artikel und Kosmetikprodukten: Es gibt nichts, was es nicht gibt. Und Übung heißt nicht, dass da keine Arbeit dahinter steckt. Es ist - von der Produktion einmal abgesehen - das gleiche Prozedere, das die Firmen auch „in echt“ durchlaufen. Ein Probelauf also, aus dem auch mal Ernst werden könnte. Und da brummt es nur so im Foyer des

CongressCentrums, das an diesem Tag einem Bienenstock gleicht.

Dass die Messe für Übungsfirmen regelmäßig in Pforzheim stattfindet macht Oberbürgermeister Gert Hager sichtlich stolz. Zu verdanken ist die professionelle Organisation der „Firma“ Local-EX-PO-Services, einer Juniorfirma der Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim. Hager lobt und beteuert, dass die Messe „unglaublich wichtig“ sei. Er spricht sich dafür aus, dass die Beschäftigung mit Unternehmensführung und all ihren Facetten in die Lehrpläne aller Schulen integriert werden sollte. Dass die Messe landesweit Beachtung findet, betont Hager bei der Begrüßung im Kleinen Saal ebenso wie die Tatsache, dass man beachtlich viele Sponsoren gefunden habe.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat die Ludwig-Erhard-Schule zum Veranstalter auserkoren - für die Institution führt Sascha Finkbohner ein Gleichnis an von einer Frau, die auf dem Markt auf Gott trifft. Sie möchte bei ihm Liebe und Wohlstand für alle Menschen kaufen. Er führe keine Früchte im Angebot, lautet die Antwort von Gott, lediglich die Samen. Mit der Übungsfirma sei es ähnlich: die Lehrer, so Finkbohner, würden auch lediglich den Samen in die Schüler legen. „Sie sind selbst dafür verantwortlich, dass daraus eine große



KUNDEN ZU ÜBERZEUGEN gehört an diesem Tag zum Hauptgeschäft der Schüler, die sich im CongressCentrum mit ihren Übungsfirmen präsentieren.

Pflanze wird.“ Andreas Wittemann vom Landesinstitut für Schulentwicklung Baden-Württemberg, gibt noch ein paar interessante Zahlen an die Hand, bevor die „Geschäftsleute“ wieder an ihren Stand eilen: Zu den 2.000 „Firmenvertretern“ kommen an diesem Tag weitere 800 Gast-Schüler; 9.600 Schüler sind es „flächendeckend“ im Land, in 264 Übungsfirmen in 373 Klassen. 50 Pro-

zent der Übungsfirmen aus Deutschland stellt Baden-Württemberg. „Wenn man ehemalige Schüler fragt, dann sagen diese, dass sie sich leichter getan haben, einen Ausbildungsplatz zu finden, wenn in ihrem Portfolio eine Übungsfirma steht“, so Wittemann. Viele begleitende Firmen würden außerdem Schüler aus Baden-Württemberg für sich rekrutieren. Ein Grund mehr, an diesem Tag sein Bestes

in bei einem laut Wittemann „Erfolgsmodell“ zu geben.

Als die erste Messe für Übungsfirmen im Jahr 2009 gestartet wurde, waren es übrigens noch 38 Firmen. Das Landesinstitut übrigens gibt nicht nur Material und Qualitätshandbücher an die Schulen heraus, sondern erarbeitet derzeit auch ein „Zertifikat“ für besonders gute Übungsfirmen.

# Pforzheimer Zeitung

[PZ-news.de](http://PZ-news.de)



Insgesamt 2200 Schüler – darunter Übungsfirmen der Ludwig-Erhard-Schule (im Bild), der Fritz-Erlers-Schule, der Johanna-Wittum-Schule (alle Pforzheim) und der Georg-Kerschensteiner-Schule (Mühlacker) – haben sich im CCP an der neunten Übungsfirmenmesse beteiligt. Foto: Ketterl

Pforzheim

Kommentare (0) Drucken



06.04.2017

## Juniorenfirma der Ludwig-Erhard-Schule organisiert Messe im CCP





Insgesamt 2200 Schüler – darunter Übungsfirmen der Ludwig-Erhard-Schule (im Bild), der Fritz-Erler-Schule, der Johanna-Wittum-Schule (alle Pforzheim) und der Georg-Kerschensteiner-Schule (Mühlacker) – haben sich im CCP an der neunten Übungsfirmenmesse beteiligt. FOTO: KETTERL

## Schüler lernen durch Handeln

- Juniorenfirma der Ludwig-Erhard-Schule organisiert Messe im CCP.
- In Übungsfirmen wird unter „Echt“-Bedingungen Wirtschaft simuliert.

**OLAF LORCH-GERSTENMAIER**  
PFORZHEIM/MÜHLACKER

**A**ngefangen hat alles mit einem Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe – unter anderem als Schulbehörde – für die Ludwig-Erhard-Schule: Man traue ihr zu, eine überregionale Übungsfirmenmesse im CongressCentrum Pforzheim zu organisieren. 38 Aussteller meldeten sich – das war im Jahr 2009. An diesem Tag im CCP sind es 72 Übungsfirmen, die „gu-

te Stube der Stadt“ (OB Gert Hager) platzt bei 2200 beteiligten Schülern aus allen Nähten. Ein dreiviertel Jahr hat „Local EXPO Services“, eine Juniorenfirma der Schule, diese Messe organisiert. Von den – wie alle Gruppen – einheitlich gekleideten Schülern des

### Spitze in Deutschland

1999 wurde in Baden-Württemberg die erste Übungsfirma gegründet. Daraus erwuchsen **264 Firmen in 373 Klassen** an aktuell **107** von rund **300 beruflichen Schulen** in Baden-Württemberg. Etwa die Hälfte aller deutschen Übungsfirmen sind in Baden-Württemberg. Das Land ist auch das einzige in der Bundesrepublik, wo Übungsfirmen im Bildungsplan verankert sind. Gegenwärtig ist man dabei, ein

**Zertifikat** für die Übungsfirmen zu entwickeln. „Keimzelle“ – auch international – ist der **Deutsche Übungsfirmenring** (Essen). Die nächsten Großereignisse sind die **zweite internationale Übungsfirmenmesse**, die im Juli in **Seoul** (Südkorea) stattfindet und die Messe im November 2018 in **Dornbirn** (Österreich). Es wird die größte sein, die jemals abgehalten wurde – mit rund 250 Übungsfirmen. ol

chen) gerne im Bildungsplan verankert sähe. Vom Schulreferenten des Regierungspräsidiums, der sich ein gutes Wachstum des „Kompetenzsamens“ wünscht, den die Lehrer gesät hätten. Von einem Vertreter des Landesinstituts für Schulentwicklung, der die Vorteile aufzählt, die Teilnehmer von Übungsfirmen in ihrem beruflichen Werdegang hätten – von der Erleichterung, einen Ausbildungsplatz zu bekommen über das Erwerben von Kompetenzen bis zum besseren Verständnis von kaufmännischen und wirtschaftlichen Zusammenhängen. Vom „Lernen durch Handeln“ spricht Kerstin Hollwedel, Abteilungsleiterin an der Ludwig-Erhard-Schule. Das hat sich im ganzen Land herumgesprochen – die weiteste Anreise hat ein Team aus Bad Säckingen: 250 Kilometer. Im nächsten Jahr soll es im CCP die zehnte Auflage geben.

Berufskollegs Ia fällt Spannung ab. Ihr Engagement wird wie das ihrer Mitschüler und Lehrer sowie die Beteiligung der Sponsoren ausgiebig gelobt: vom Oberbürgermeister, der Wirtschafts- und Unternehmensführung an allen Schulen (nicht nur den berufli-





# Projekte mit den Juniorenfirmen

LUDWIG-ERHARD-SCHULE PFORZHEIM  
Rolf Becker

1999

**Zusatzqualifikation:  
Konstruktion von handlungsorientierten Lehr-Lern-Arrangements  
in Übungs- und Juniorenfirmen**

*Vierwöchiges Betriebspraktikum von Referendarinnen und Referendaren an Übungsfirmen bzw. Juniorenfirmen kaufmännischer Schulen (hier: Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim)*

2. Einsatzgebiete:

**I. Juniorenfirma**

Profit-Center I.: BFW

- Vertrieb von Prüfungsaufgaben
- Projektshop (Büroartikel)
- Software-Dienstleistungen

26.06.00 - 28.07.00 JuFi - Betrieb  
parallel hierzu theoretische Arbeitsaufgaben

**II. Juniorenfirma**

Profit-Center II.: BK I

- Management eines Schüler - Bistro

26.06.00 - 07.07.00 Betrieb JuFi mit BK-Schüler  
10.07.00 - 28.07.00 theoretische Arbeiten

**III. Übungsfirma**

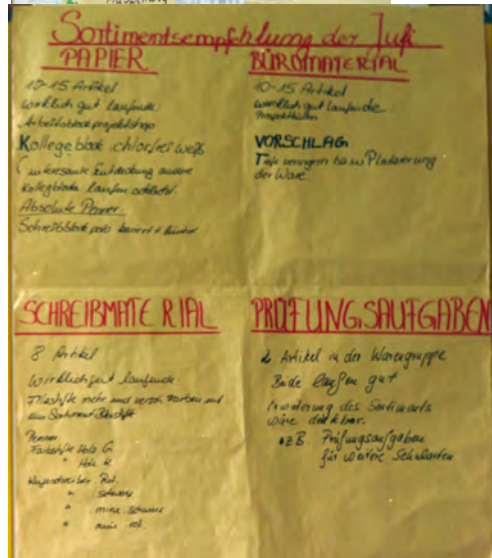
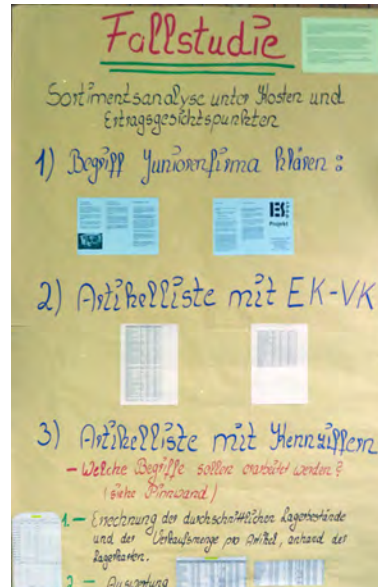
BK I

- Simulation von Geschäftsprozessen  
26.06.00 - 07.07.00 Betrieb Ufa mit BK-Schülern  
10.07.00 - 28.07.00 theoretische Arbeiten

3. Unterlagen über die Juniorenfirma "LES- Projektshop e.V."

- Schulversuchsbestimmung des Kultusministeriums "BK mit Ufa"
- Vereinsatzung
- Geschäftsberichte über die Jahre 1997; 1998; 1999
- Veröffentlichungen
  - Aufsatz Becker/ Seibel
  - Presseartikel
  - Aufsatz Dr. Niephaus
- Pachtvertrag Schüler-Bistro "Visavis"
- Arbeitsvertrag
- LEU - Handreichung "Juniorenfirmen"
- LEU - Handreichung "Existenzgründung"

1997





2017/18

## Geschäftsbericht Coffeeshop LES



Prisca Bischoff, Dilan Dag, Tobias Erden, Alperen Fazlioglu, Benjamin Haase, Michelle Hägele, Gentijana Istogu, Carolyn Viola Klaus, Jennifer Kleile, Sema-Nur Kuvvetli, Tom Lirsch, Verona Migura, Jasmin Schmelzle, Melanie Schuster, Madleen Zirke, Jan-Peter Klemke

Wir, der Coffeeshop LES, sind eine Juniorenfirma der Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim.

Mit unseren Kaffeeautomaten versorgen wir die Lehrer der Schule mit leckerem Kaffee und anderen Spezialitäten, wie Tee, Schokodrinks und leckerer Suppe.

Auch in diesem Jahr übernahm Herr Klemke die Leitung des Coffeeshops. Wir haben uns als Ziel gesetzt, unser Angebot, unsere Qualität und die Kundenzufriedenheit stetig zu verbessern und auf einem hohen Niveau zu halten.



## Geschäftszeiten und Kontaktmöglichkeiten

Persönlich oder telefonisch erreichen Sie uns Lernbüro B20, welches sich im B-Bau unserer Schule befindet:

Die Geschäftszeiten entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Während der übrigen Zeiten steht Ihnen unter der unten genannten Telefonnummer unser Anrufbeantworter zur Verfügung

**Telefon: 0 72 31 39 18 41**

**Faxnummer: 0 72 31 39 18 44**

**E-Mail: [coffeeshop-les@gmx.de](mailto:coffeeshop-les@gmx.de)**

**Homepage: <http://www.Coffeeshop-les.de>**



## Der Elternabend 2017

Auch in diesem Jahr übernahm der Coffee Shop das Catering für den Elternabend. In den Unterrichtsstunden vor dem Elternabend trafen wir alle wichtigen organisatorischen Vorbereitungen. Dazu zählte die Speise- und Getränke Auswahl, die auf Butterbretzeln, Tomaten-Morzzarella-Sticks sowie Käse-Trauben-Sticks und Softdrinks fielen.

An dem Tag waren wir alle schon vor Beginn des Elternabends in der Schule, um alles vorzubereiten. Wir hatten zwei feste Verkaufsstände im A- Gebäude, die wir

festlich mit weißer Tischdecke und Kaffeebohnen gestalten. Unsere Ware richteten wir ansprechend darauf an, um die Eltern anzuwerben. Natürlich bieten wir auch unseren köstlichen Kaffee an. Selbstständig konnten sich Lehrer und Eltern, vor und nach den Sprechstunden an dem leckeren Laugengebäck bedienen. Neben den Ständen hatten wir noch zwei mobile Verkaufsteams, welche die Klassenzimmer besuchten, um unsere Juniorenfirma vorzustellen und die Speisen vor Ort zu verkaufen. Nachdem alles verkauft wurde und die letzten

Eltern unsere Schule zufrieden verließen, begannen wir unsere Stände sauberlich wieder abzubauen. So war der Abend ein Erfolg und jeder glücklich.





## Weihnachtsaktion

Wie jedes Jahr plante der Coffee-Shop LES auch im Jahr 2017 eine Weihnachtsaktion, welche den Lehrerinnen und Lehrern der Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim die Chance gab, schöne Präsente zu erwerben. Zuerst überlegten wir uns, wie wir die Weihnachtsaktion gestalten wollten und was wir unseren Kunden anbieten.

Als nächstes informierten wir uns über die Angebote und Preise verschiedener potentieller Lieferanten und verglichen diese, um das bestmögliche Preis-Leistungs-Verhältnis zu bekommen.

Um unsere Kunden über unsere Weihnachtsaktion im Vorfeld zu informieren, schrieben wir einen Rundbrief, welcher mit einem Duftspray eingesprüht war, um unsere Kunden in Weihnachtsstimmung zu bringen.

Der nächste Schritt war nun, die Bestellscheine mit dem fertigen Sortiment zu erstellen und den Lehrerinnen und Lehrern zu senden. Unsere Kunden konnten sich nun, aus dem zur Verfügung stehenden Sortiment, ihr individuelles Weihnachtspräsent zusammenstellen. Die Bestellscheine sollten bis zum 27. November 2017 zurück zum Coffee-Shop gegeben werden, dass wir sie auswerten konnten.

Danach wurden die Bestellungen aufgegeben und die benötigten Materialien besorgt. Mit dem Eintreffen der Ware begann das Einpacken der Präsente, die wir im Anschluss direkt an die Lehrerinnen und Lehrer sendeten. Am Ende mussten wir nur noch die Rechnungen für 67 Präsente schreiben und diese verschicken. Insgesamt nahmen wir über 1000 € ein.



## Weihnachtsbäckerei

Für unsere zweite Weihnachtsaktion verkauften wir selbstgebackene Plätzchen bei unserer Weihnachtsfeier in der Sporthalle. Dafür trafen wir uns, der Coffeeshop LES, an einem Nachmittag in der Johanna-Wittum Schule, denn sie überließ uns freundlicherweise ihre Küche. Für das Backen teilten wir uns in fünf Gruppen auf und jede Gruppe war für ein Plätzchenrezept zuständig. Um uns etwas in Weihnachtsstimmung zu bringen, ließen wir schöne Weihnachtslieder laufen. Das Backen war ein riesen Erfolg und es hat eine Menge Spaß gemacht, als Gruppe so etwas zu Weihnachten zu machen.





## Hospiz

Nach unserer Weihnachtsbackaktion haben wir uns überlegt, dass die kompletten Einnahmen davon gespendet werden sollen. Wir haben uns bei der Spende für das Kinder- und Jugendhospiz „Sterneninsel“ entschieden, da uns dieses Thema sehr am Herzen liegt und unsere Schule schon häufiger Beträge gespendet hat. Für unsere Spende dürfen wir das Hospiz mit unserer Klasse besuchen und uns ein Bild davon machen. Wir freuen uns schon sehr dem Hospiz einen Besuch abzustatten und ihnen eine Freude mit der Spende zu bereiten.

## Unsere Homepage



**Coffeeshop LES**

Das Team des Coffeeshops LES besteht aus der Hälfte der Schülerinnen und Schüler des Kaufmännischen Berufskollegs II, Klasse BK2a. In unserer Juniorenfirma erledigen wir alle Aufgaben größtenteils selbständig. Zu unseren wesentlichen Arbeitsbereichen gehören der Einkauf, der Vertrieb bzw. das Marketing, die Lagerhaltung, die Abwicklung des Zahlungsverkehrs sowie die Durchführung zeitlich begrenzter Projekte. Dazu gehört z.B die Vorbereitung von verschiedenen Aktionen in der Schule und die Teilnahme an Messen. Bei unserer Arbeit, besonders in schwierigen Situationen werden wir von unserem Geschäftsführer, Herrn Klemke, unterstützt.



**Coffeeshop LES**  
Juniorenfirma der  
Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim  
Schoferweg 21  
75175 Pforzheim

[coffeeshop-les@gmx.de](mailto:coffeeshop-les@gmx.de)  
Tel.: 07231 391841  
Fax: 07231 39 18 44

Bankverbindung  
Volksbank Pforzheim  
IBAN: DE03 6600 0000 0022 0001 24

Steuer-Nr. 41431-30687

# Infoabend

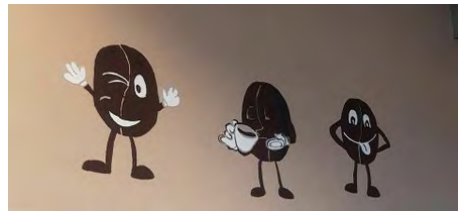
Wie jedes Jahr versorgte auch dieses Mal der Coffeeshop die Interessenten der unterschiedlichen Bildungsgänge an unserer Schule mit leckeren Snacks und Getränken. Dabei war der Coffeeshop mit Ständen im ersten und vierten Stock im A Bau vertreten. An diesen Ständen hatten die Gäste die Möglichkeit, sich mit Informationen über den Coffeeshop, leckeren Brezeln und Getränken zu versorgen. Zusätzlich hatten wir mobile Verkaufsteams, die durch die Klassen gingen und für das leibliche Wohl der Gäste während des Vortrags sorgten. Und so sorgte der Coffeeshop auch wieder für einen erfolgreichen Infoabend.





## Umgestaltung des Kaffeezimmers A-Bau

Im April des Jahres 2017 fand die freiwillige Modernisierung des Kaffeezimmers im A-Bau statt. Alle Schüler des Coffeeshops haben sich hierfür zusammengeschlossen und sich über einen längeren Zeitraum Gedanken über die Erneuerung des Kaffeezimmers gemacht. Unter anderem wurde beschlossen eine Garderobe für die Lehrkräfte einzurichten, bei der sie sowohl ihre Bekleidung als auch ihr Gepäck sicher ablegen und verstauen können. Ebenso wurden sich Gedanken über die Montage eines Abstellbords für die Unterbringung der Kaffeetassen der Lehrkräfte gemacht und dann schließlich umgesetzt. Des Weiteren hatte einer der Schüler die hervorragende Idee die Wände des Raums komplett neu zu streichen und kleine Kaffeebohnen, wie die auf dem unten aufgezeigten Bild zu sehen, von einer kreativen und talentierten Schülerin der vorherigen leblosen weißen Wand hinzuzufügen. Danach haben sie sich die Schränke und alles was normalerweise nicht in das Zimmer gehört in Angriff genommen und diese komplett entrümpelt, entkernt und neu organisiert, um wieder freien Platz für neue Dinge zu schaffen. Während des ganzen Projekts konnte man sehr gut die Eigeninitiative der Schüler erkennen. Wir waren von Beginn bis hin zum Ende mit vollem Herzen dabei und man hat durchaus registrieren können, dass wir eine Menge Spaß bei dieser Umgestaltung hatten.



## Mehrwegsystem

Allgemein ist bekannt, dass Plastik aus Erdöl gewonnen wird. Erdöl ist jedoch eine Ressource, die knapp und daher immer teurer wird. Zurzeit aber werfen allein die Deutschen Bürger jedes Jahr noch etwa 5,5 Millionen Tonnen herkömmliches Plastik auf den Müll. Deshalb strebt auch der Coffeeshop den Trend an, Plastik keine Chance mehr zu geben, mit der Absicht die Nachhaltigkeit zu fördern. Aufgrund dieser Tatsache, verzichten wir ab dem ersten Februar 2018 auf unsere Plastikbecher. Unsere Kunden sind somit dazu verpflichtet zu unseren Mehrwegtassen zurückzugreifen. Zur Unterstützung der Umstellung, haben wir den Lehrkräften mit einer Aktion vier Möglichkeiten vorgestellt, ihren Kaffee trotz nicht vorhandenen Plastikbechern, genießen zu können. Eine der vier vorgestellten Möglichkeiten ist der Green-Cup (Becher Togo) zu einem Preis von 13.50€, zum anderen weiße Keramik Tassen für jeweils 3,00 € so wie individuelle personalisierte Keramiktassen für jeweils 4,00 € und einen Deluxe Becher (Keramik Tasse mit elegantem Design) für Je 5,00 €. Innerhalb des angegeben Bestellzeitraums ist es uns gelungen, circa 20 Lehrer mit ihren neue Kaffeetassen zu „beglücken“. Ein Schritt in eine bessere Zukunft und weiterhin einen guten Genuss mit unserem Kaffee.







Daniel Badura, Verena Birkle, Salome Blessing, Johannes Fränkle, Melanie Gebhart, Christian Günther, Mara Karcher, Nadine Kolb, Melina Maag, Christine Maurer, Slamet Mutlu, Sitav Sakin, Zeynep Sicak, Dieter Stykel, Andreas Böhm

Juniorenfirma der Ludwig-Erhard-Schule e.V.  
Schoferweg 21  
75175 Pforzheim  
Tel. 07231 391843  
E-Mail: [sell4ules@gmx.de](mailto:sell4ules@gmx.de)  
Homepage: [www.sell4ules.com](http://www.sell4ules.com)



## DAS SIND WIR

Wir sind die Schüler aus der BK2a, die an unserer Schule für die Juniorenfirma Sell4U arbeiten.

Unser Verkaufsstand befindet sich im B-Gebäude, an welchem wir die Artikel des Sell4U-Shops in den großen Pausen verkaufen. Unsere Kunden sind hauptsächlich Schüler und einige Lehrer unserer Schule. Der Verkaufsstand ist eine gute Chance den Umgang mit Kunden zu üben, da es in unserem zukünftigen kaufmännischen Berufen oft von großer Wichtigkeit sein wird.

Außerdem können Lehrer und Schüler ihre Artikel abgeben, die wir dann in Ebay versteigern. Über Ebay verkaufen wir Artikel wie z.B. Bücher, Spielzeuge, Kleidungsstücke und vieles mehr.



## MARKETING

Die Marketing-Abteilung übernimmt im Gegensatz zu anderen Abteilungen keine wiederkehrende Tätigkeiten, sondern wird jedes Mal mit neuen Aufgaben konfrontiert. Gerade dafür wird viel Kreativität und Engagement gefordert.

### Wesentliche Aufgaben:

- Die Planung und Durchführung verschiedener Projekte z.B. die Weihnachtsfeier
- Verfassen von Berichten z.B. Jahresbericht
- Der Entwurf von Flyern und Plakaten z.B. Plakate für die Weihnachtsfeier
- Markteinführung von neuen Produkten, wie z.B. Dextro Energy



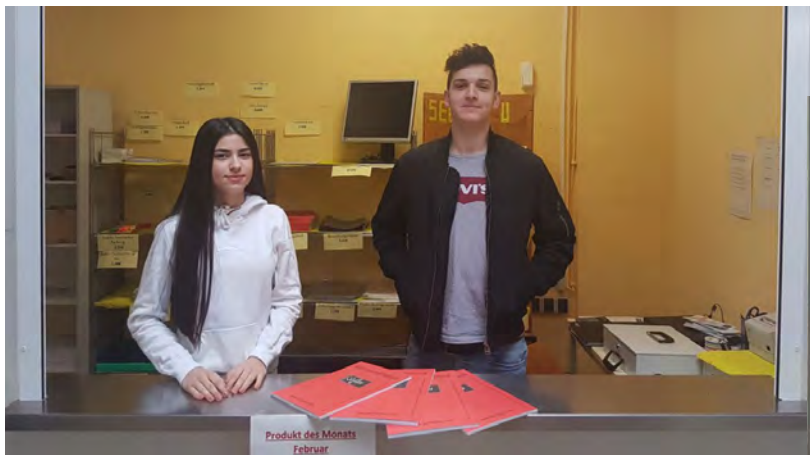


# VERKAUFSSTAND

Diese Abteilung kümmert sich zum größten Teil um den Ein- und Verkauf der Artikel des Verkaufstandes.

## Wesentliche Aufgaben:

- Bestellen von Artikeln für den Verkaufstand z.B. Klassenarbeitsblöcke
- Bestellung neuer Artikel z.B. Stabilo Textmarker
- Erstellen von Angeboten für Weihnachtsaktionen
- Durchführung einer wöchentlichen Inventur



Die Ebay Abteilung stellt Artikel bei Ebay ein und kümmert sich um deren Verkauf und Versand. Die Ware wird ausgesucht und in Ebay versteigert. Die Auktion muss beobachtet werden. Die Bankdaten werden an den Kunden gegeben. Die Ware wird verpackt und nach Eingang des Geldes wird sie an den Käufer gesendet.

Wesentliche Aufgaben:

- Annahme der Ware von Schülern und Lehrern
- Abschließen von Kommissionsverträgen
- Fotografieren und messen der Waren
- Waren online stellen
- Überwachung der Aktivitäten auf Ebay



### Kinderskihelm

Gebraucht

**EUR 1,00**

0 Gebote  
+ EUR 6,99 Versand

Noch 1T 20Std (Mittwoch, 13:13)

Lieferung an Abholstation möglich



### Fletcher Moon Privatdetektiv

Neu (Sonstige)

**EUR 3,00**

Sofort-Kaufen  
+ EUR 1,65 Versand

Lieferung an Abholstation möglich



### Kochtopfset AMC Serie 3000

Gebraucht

**EUR 112,00**

18 Gebote  
+ EUR 16,49 Versand

Unser shop bei ebay  
<http://www.ebay.de/usr/lessell4u>



Unser Lager





## BUCHHALTUNG

Alle Geschäftsprozesse laufen über die Abteilung Buchhaltung, die zudem in Verbindung mit der Ebay-Abteilung steht. Die Buchhaltung gibt der Ebay-Abteilung Bescheid, wenn das Geld für die verkaufte Ware überwiesen wurde.

### Wesentliche Aufgaben:

- Eine wöchentliche Kassenabrechnung unseres Sell4U-Verkaufstandes
- Das Bezahlen und Buchen der Eingangsrechnungen
- Das Bankkonto nach aktuellen Zahlungsein- und ausgängen überprüfen und bearbeiten
- Abrechnungen für verkaufte Gegenstände erstellen
- Dokumentation aller finanzieller Vorgänge



## GROSSBESTELLUNG DER KLASSENARBEITSBLÖCKE

Die Klassenarbeitsblöcke wurden knapp und wir mussten bei dem Unternehmen Druckhaus Müller neue bestellen. Dies war die Aufgabe der Abteilung Verkaufsstand. An dem ausgemachten Liefertermin haben alle Mitarbeiter am vereinbarten Treffpunkt die Warenannahme und -eingangskontrolle durchgeführt. Anschließend haben wir gemeinsam die Klassenarbeitsblöcke in den Lagerraum getragen. Dabei hatten wir Hilfe von zwei Schülern aus einer anderen Klasse. Als kleines Dankeschön bekamen sie jeweils einen Klassenarbeitsblock geschenkt.



## WEIHNACHTSFEIER 2017

Weihnachten stand vor der Tür und somit auch die jährliche Weihnachtsfeier an der Ludwig-Erhard-Schule. Mit vielen Leckereien und zahlreichen Talenten wurde die Weihnachtsfeier eröffnet.

Zur unserer Unterhaltung gab es ein abwechslungsreiches Programm. Es gab tolle Aufführungen von Sängern und viele nette Worte von Lehrern und unserer Schülersprecherin.

Unsere Verkaufsstände, an denen wir Teigtaschen, Brownies, Kaffee und vieles mehr verkauften, waren ein riesiger Erfolg. Unsere Einnahmen spendeten wir an das Kinderhospiz Sterneninsel in Pforzheim, diese Summe übergaben wir alle zusammen in Form eines Schecks.





# Die NEUE JUNIORENFIRMA

Wir, die Klasse BK1c der Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim, sind die neue Juniorenfirma. Unsere Klasse besteht aus 25 Schülern und Schülerinnen. Unser Ziel ist es, eine erfolgreiche Juniorenfirma im Bereich Dienstleistungen zu gründen.



Hashir Ahmad, Renna Alani, Rosario Alletto, Maximilian Bukowatz, Robert Dasik, Tobias Drapa, Maximilian Eichler, Felix Friedmann, Mareen Grams, Nick Gräber, Viktoria Hammel, Xhansu Arijana Kajashi, Berkan Kurt, Jessica Lau, Michael Lindberg, Tim Nowotny, Larissa Petrov, Burak Sahin, Janine Salvemini, Caroline Schroth, Sarah Seiter, Anastasia Sotiri, Michelle Strelkin, Nico Wiesner, Desirée Dußler und Mümine Arslan

## 1. Unser erstes Projekt: primäre Marktforschung

### 1.1. Ausgangsproblem

Zu Beginn des Schuljahres stand fest, dass wir eine neue Juniorenfirma gründen. Von der Schulleitung bekamen wir die Vorgabe, dass unsere Juniorenfirma vorwiegend im Bereich Dienstleistungen tätig sein soll. Für uns ist natürlich wichtig, dass unsere Dienstleistungen gewinnbringend sind und unseren Zielgruppen entsprechen.

### 1.2. Ziele der Befragung

Wir wollten mit unserer Befragung die Aufmerksamkeit der potenziellen Kunden wecken. Vor allem aber wollten wir erfahren, welche Zielgruppen sich für unser Unternehmen interessieren und welche Dienstleistungen/Produkte erwünscht sind. Gleichzeitig wird uns gezeigt, für welche Dienstleistungen/Produkte unsere Zielgruppen Geld ausgeben würden.

### 1.3. Beschreibung der Stichprobe

Von insgesamt 428 befragten Personen waren 378 Schülerinnen und Schüler, 47 Lehrerinnen und Lehrer und 2 Personen gehörten zur Kategorie „Sonstige“. Von allen befragten Personen waren 151 männlich und 271 weiblich. Die meisten Befragten waren zwischen 15-20 Jahre alt

### 1.4. Auswertung der wichtigsten Ergebnisse

Im Fokus der Befragung stand die Frage, welche Dienstleistungen die potenziellen Zielgruppen gegen Entgelt in Anspruch nehmen würden. Hierzu haben wir unseren Befragten verschiedene Dienstleistungen/Produkte vorgeschlagen (siehe Abbildung 1).

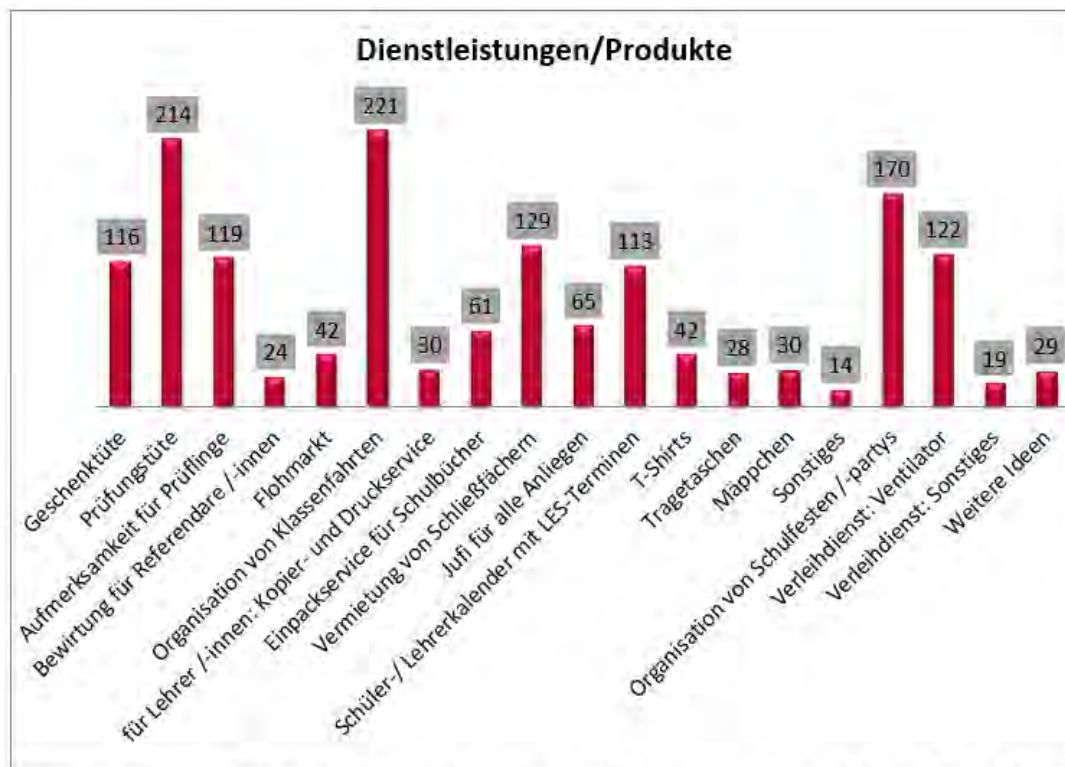


Abbildung 1: Auswertung der Frage 1 „Welche der folgenden Dienstleistungen/Produkte würden Sie für einen bestimmten Geldbetrag in Anspruch nehmen? Bitte kreuzen Sie an.“

Das oben stehende Diagramm (siehe Abbildung 1) war Hauptbestandteil unserer Befragung und ist demnach unsere wichtigste Quelle für die Weiterentwicklung unserer Geschäftsidee. Wie aus Abbildung 1 ersichtlich ist, steht auf Platz 5 der Verleihdienst für Ventilatoren mit 122 Stimmen. Dicht gefolgt von Platz 4 mit 129 Stimmen, bei welchem es um die Vermietung von Schließfächern geht. Auf dem 3. Platz steht mit 170 Stimmen die Organisation von Schulfesten und Partys. Mit einem geringen Abstand steht auf Platz 2 mit 214 Stimmen die Prüfungstüte. Auf Platz 1 steht die Organisation von Klassenfahrten mit 221 Stimmen. Diese Ergebnisse stellen die Basis für unser weiteres Vorgehen dar.

## 2. Unterstützung des Jahrbuch-Teams

Unsere Juniorenfirma hat ebenfalls das Jahrbuch-Team unterstützt. Wir haben verschiedene Aufgaben übernommen und bearbeitet, wie z. B. das Heraussuchen der Adressen für potenzielle Sponsoren. Diese hatten die Möglichkeit, eine Werbeanzeige in unserem Jahrbuch zu schalten. Zudem haben wir die rund 240 Anfragen an potenzielle Sponsoren versandfertig gemacht. Zu Beginn des Jahres 2018 haben wir das Jahrbuch mithilfe einer Präsentation an die Schüler verkauft (siehe Abbildung 2).



Abbildung 2: Arijana Kajashi, Maximilian Bukowatz und Felix Friedmann beim Präsentieren des neuen Jahrbuches



### 3. Umsetzung von Maßnahmen des Energieeinsparprojektes 50-50

Wir waren ebenfalls für die Gestaltung der Hinweisschilder für das Energiesparprojekt 50-50 zuständig.

Diese beinhalten u. a. folgende Hinweise:

- korrekte Mülltrennung (siehe Abbildung 3)
- Energiesparen:
  - Das Licht soll nur dann verwendet werden, wenn es benötigt wird.
  - Die elektrischen Geräte sollen nach Gebrauch ausgeschaltet werden.
  - Die Heizung soll bei Bedarf maximal auf 3 gestellt werden.



Abbildung 3: Hinweisschild zur Mülltrennung

### 4. Weihnachtsfeier

Unsere Juniorenfirma hat sich an der diesjährigen Weihnachtsfeier am 21. Dezember 2017 beteiligt. Wir hatten die Aufgabe, die Einladung der Weihnachtsfeier zu gestalten (siehe Abbildung 4). Zudem hatten wir einen Stand, an dem die Gäste der Weihnachtsfeier die Möglichkeit hatten, von sich und Freunden ein Polaroid-Foto mit weihnachtlichen Accessoires schießen zu lassen (siehe Abbildung 5). Dieser Stand hat viele Schülerinnen und Schüler sowie auch Lehrerinnen und Lehrer angezogen.

Hierfür mussten wir Folgendes durchführen:

- Planung der absetzbaren Menge
- Preiskalkulation für ein Foto
- Beschaffung der Requisiten
- Gestaltung des Standes
- Werbemaßnahmen und Preisschilder
- Arbeitsteilung am Tag der Veranstaltung



Abbildung 4: Einladung zur Weihnachtsfeier 2017

### 5. Ausblick für 2018

Unsere Juniorenfirma hat sich aufgrund der Befragungsergebnisse für das anstehende Jahr konkrete Ziele gesetzt. Im ersten Schritt möchten wir den Prüflingen eine kleine Stärkung durch eine Prüfungstüte anbieten. Zudem möchten wir die Lehrkräfte dabei unterstützen, eine kleine Aufmerksamkeit für die Prüflinge am Tag ihrer Prüfung bereitzustellen. Darüber hinaus sind noch weitere Dienstleistungen und Produkte geplant, über die wir allerdings zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts verraten möchten. Wir hoffen auf eine positive Entwicklung unserer Juniorenfirma.



Abbildung 5: Unsere Polaroid-Station an der Weihnachtsfeier 2017

# Rückblick auf die Mitgliederversammlung 2017 und Eröffnung der Üfamesse.



Hier ist die Musik dazu.



Oberbürgermeister Gert Hager



Prof. Andreas Wittmann  
Referatsleiter vom LS



StD Sascha Finkbohner  
Regierungspräsidium





Erste Vorsitzende  
Kerstin Hollwedel



Hier ist die Musik dazu.



Die Jufis präsentieren den interessierten Zuschauern ihr Geschäftsjahr









Kassenprüfer  
Peter Schlang



Michael Loeff  
Leiter der Zentralstelle  
des Deutschen Übungsfirmenrings

## Impressum

Herausgeber:  
Projektshop LES  
Juniorenbetrieb der Ludwig-Erhard-Schule  
Pforzheim e. V.  
Schoferweg 21  
75175 Pforzheim  
Tel.: 07231 391842  
Fax.: 07231 391844  
www.projektshoples.de  
projektshoples@gmail.com



Erste Vorsitzende:  
Kerstin Hollwedel  
Gerd Häuber

Stellvertretende Vorsitzende:  
Thomas Burger  
Wolfgang Großmüller  
Dr. Ronald Gundermann  
Jan-Peter Klemke  
Kristian Lang  
Michael Marischler  
Karsten Marschner  
Melanie Mili  
Ulrich Wurst

## Die Jufi-Teams im Jahr 2017/2018

- Projektshop LES**      Veronika Below, Alev-Aylin Bilici, Mustafa Cakir, Leonardo Pio Del Viscio, Daniel Feldberg, Jenny Frischer, Glib Ganzburg, Diana Gress, Selin Gürbüç, Marcel Imhof, Maurice Karmoll, Celine Lemmer, Rafael Lutz, Shehenaz Raban, Robin Raiser, Kutay Sahin, Leticia Skrzypczyk, Sabrina Teixeira, Berfin Ilayda Temizer  
**BFW2a**      Betreuende Lehrer: Thomas Burger, Karsten Marschner und Ulrich Wurst
- Local-EXPO-Services**      Kugi Alfaris, Daniel Bäuerle, Sarah Brüninghaus, Jan Daiber, Ilian Diefenbach, Sergon Doru, Albert Hasani, Collin Hofsäß, Elkin Ince, Lara Kern, Eileen Kopp, Karima Lazouane, Dario Magdic, Jessica Meschin, Thu Thao Janet Nguyen, Luca Tom Nothelfer, Nicholas Rapp, Michelle Satner, Jasmin Schuster, Serdar Sendere, Sevda Sicak, Huyen-Inet Ta Ngoc, Daniel Tousty, Devin Türkyilmaz, Lara Velte, Celine Völker, Nina Zorn  
**BK1a**      Betreuende Lehrer: Melanie Mili, Dr. Ronald Gundermann und Normen Seger
- Coffeeshop LES**      Prisca Bischoff, Dilan Dag, Tobias Erden, Alperen Fazlioglu, Benjamin Haase, Michelle Hägele, Gentijana Istogu, Carolyn Viola Klaus, Jennifer Kleile, Sema-Nur Kuvvetli, Tom Lirsch, Verona Migura, Jasmin Schmelzle, Melanie Schuster, Madleen Zirke  
**BK2a**      Betreuender Lehrer: Jan-Peter Klemke
- Sell4u LES**      Daniel Badura, Verena Birkle, Salome Blessing, Johannes Fränkle, Melanie Gebhart, Christian Günther, Mara Karcher, Nadine Kolb, Melina Maag, Christine Maurer, Slamet Mutlu, Sitav Sakin, Zeynep Sicak, Dieter Stykel  
**BK2a**      Betreuender Lehrer: Andreas Böhm
- Die NEUE JUFU**      Hashir Ahmad, Renna Alani, Rosario Alletto, Maximilian Bukowatz, Robert Dasik, Tobias Drapa, Maximilian Eichler, Felix Friedmann, Mareen Grams, Nick Gräber, Viktoria Hammel, Xhansu Arijana Kajashi, Berkan Kurt, Jessica Lau, Michael Lindberg, Tim Nowotny, Larissa Petrov, Burak Sahin, Janine Salvemini, Caroline Schroth, Sarah Seiter, Anastasia Sotiri, Michelle Strelkin, Nico Wiesner  
**BK1c**      Betreuende Lehrerinnen: Desirée Dußler und Mümine Arslan

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.



# DIE JUNIORENFIRMEN DER LUDWIG ERHARD SCHULE PFORZHEIM



## 25 Jahre Projektshop LES e.V.

DIE JUNIORENFIRMA "PROJEKTSHP LES E.V." AKTUELLES KONTAKT PROJEKTSHP LES COFFEESHOP LES  
SELL4U LOCAL-EXPO-SERVICES JUNIORENFIRMENMESSEN MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN  
GESCHÄFTSBERICHTE JAHRESSPENDE ANFAHRT



### Die Juniorenfirma „Projektshop LES e. V.“

Qualifizierung junger Menschen in „Young enterprises“

Wirtschaftliche Gestaltungskompetenz als Basis für eine spätere berufliche Tätigkeit und Selbstständigkeit

Die Fortentwicklung des Schwerpunktes „Handlungsorientiertes Lernen in Lernfirmen“ ist ein integraler Bestandteil des Schulprofils der Ludwig-Erhard-Schule. Ein wichtiges Ziel unserer Lernfirmen besteht darin, über reale bzw. simulierte Geschäftsprozesse systematisches Denken in Form von System- und Lenkungswissen zu fördern und den Schülerinnen und Schülern die Fähigkeit zu vermitteln, komplexe Handlungszusammenhänge zu verstehen und in der Praxis umzusetzen.

Hierzu wurde in den vergangenen Jahren an der Ludwig-Erhard-Schule Pforzheim eine Struktur von realen und simulierenden Lernfirmen entwickelt, die es erlaubt, junge Menschen für Geschäftsprozesse zu sensibilisieren und diese unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu analysieren bzw. zu bewerten. Als Mitarbeiter/innen können unsere Schüler im Rahmen realer bzw. virtueller Lernfirmen Systemdenken, Teamarbeit und Kundenorientierung erwerben und einsetzen. Ganzheitliches, prozessorientiertes Lernen bildet somit eine wichtige Ergänzung zum bewährten fachsystematischen Unterricht.

Rahmenbedingungen für die Qualifizierung

